JAHRESBERICHT

2008

STARK FÜR JUGEND.

KREIS-
JUGENDRING
FORCHHEIM
kjr

Impressum 2
Vorwort 3

Über uns

Aufbau 4
Vorstand 5
Einzelpersönlichkeiten/Revisoren 6
Mitarbeiter 7
Vollversammlung 9
Zusammensetzung des KJR Forchheim 10

Angebote und Arbeitsschwerpunkte

Übersicht 12
Auswertung der Freizeiten 18
Freizeitangebote 19
VIELFALT TUT GUT 21
Bildungsangebote 27
Präventionsangebote 29
Sportliche Einzelveranstaltungen 30
Beratung der kreisangehörigen Städte und Gemeinden 31
Offene Jugendeinrichtungen im Landkreis Forchheim 31
Zusammenarbeit mit den hauptamtl. Jugendpflegern der Gemeinden 32
Beratung von Jugendlichen, offenen Initiativen, Vereinen, Verbänden 32
Verleih 33
Öffentlichkeitsarbeit 33
Ferienpass 34
Gremienarbeit, Beteiligung an der Jugendhilfeplanung 35
Geschlechtsspezifische Jugendarbeit – Koralle und Ragazzi 36
äktsch'n im koffer 43
Lehrstellenakquisition 45

Finanzen

Mittel des Landkreises 47
Verteilte Zuschüsse 47

Jugendpolitik und Vertretungsaufgaben

Bauleitplanung 48
Jugendpolitik 48
Vertretungsaufgaben BJR/BezJR 48
Kommunale Vertretung 49

Aus den Vereinen und Verbänden

Jugend der Wasserwacht, Ortsgruppe Forchheim 50
Jugend DonReuth 53
Schachjugend im Schachclub Forchheim e.V. 55

Danksagung 58

Impressum

Titelbild

Vorführung der Jugend-Cheerleader der „Bamberg Bears“ am Tag der Jugend 2008.

Herausgeber
Kreisjugendring Forchheim
im Bayerischen Jugendring, KdöR
Löschwöhrdstr. 5
91301 Forchheim
Tel.: 09191/7388-0
Fax: 09191/7388-10
E-Mail: info@kjr-forchheim.de
Internet: www.kjr-forchheim.de

Inhaltliche Zusammenstellung
Christian Kohlert

Layout
Thomas Wilfling

Mitarbeit
Ursula Albuschkat
Michael Kestler
Angelika Kotissek
Thomas Lang
Brigitte Lenke
Thomas Streng

Verantwortlich im Sinne des Presserechts (V.i.S.d.P.):
Thomas Wilfling, Vorsitzender

Druckauflage
150 Exemplare

Vorwort

Sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser,
liebe Freunde der Jugendarbeit,

2008 war für den Kreisjugendring Forchheim ein ereignisreiches Jahr, auf das wir mit einem lachenden und einem weinenden Auge zurückblicken können.

Gefreut haben wir uns, dass der KJR 60 Jahre alt wurde und wir dies gemeinsam mit unseren Verbänden, Freunden und Kooperationspartnern feiern konnten. Es ist gut zu wissen, einen solch starken Rückhalt zu haben und wir so, wenn es um die Entwicklung und Förderung junger Menschen im Landkreis Forchheim geht, gemeinsam an einem Strang ziehen können. Hier gilt allen, die uns in den letzten 60 Jahren ihr Vertrauen geschenkt haben unser ausdrücklicher Dank.

Eine weitere erfreuliche Entwicklung im letzten Jahr war, dass wir dank der Unterstützung der Sparkasse Forchheim und dem Landrat eine eigene Stiftung – die Kreisjugendring-Stiftung in der Stiftergemeinschaft der Sparkasse Forchheim – ins Leben rufen konnten. Geldgeschenke, die wir zum Jubiläum erhalten haben, wurden hier sinnvoll angelegt und werden nun auf alle Zeit ihre jährlichen Erträge abwerfen, die wiederum der Jugendarbeit zugute kommen – und dies ausdrücklich nicht als Ersatz für bestehende Mittel der Jugendarbeit, sondern als zusätzliche Unterstützung.
Eine große Spendenaktion unter dem Motto „Die Kunst der kleinen Schritte für die große Zukunft“ erbrachte zusätzliche Gelder, so dass am Ende des Jahres das Spendenbarometer auf über 18.000 € angewachsen war. Die fehlenden 7.000 € werden das Ziel für 2009 sein und wer will, kann uns gerne dabei unterstützen.

Neben allen positiven Ereignissen des Jahres 2008 gibt es auch einen großen Wehrmutstropfen, den wir hier nicht unerwähnt lassen wollen: nach 12 Jahren erfolgreicher Arbeit musste leider der Lehrstellenakquisiteur zum Ende des Jahres seine Tätigkeit im KJR einstellen – und das trotz erfolgreicher Arbeit und Fürsprache von verschiedensten Seiten. Die Stelle wurde in den letzten Jahren zu 80% über den Arbeitsmarktfonds finanziert. Nachdem sich hier die Förderrichtlinien drastisch geändert hatten, bestand trotz Intervention keine Chance der Weiterfinanzierung. Dies ist umso trauriger, da Michael Kestler, der seit 2002 als Lehrstellenakquisiteur für den Kreisjugendring tätig ist, den Beratungsbedarf bei den Betrieben weiterhin als sehr hoch ansieht. Man wird sehen, wie sich die Ausbildungszahlen in den nächsten Jahren entwickeln, wir sind da jedenfalls skeptisch.

Mit diesem etwas nachdenklichen Ausblick will ich es belassen und wünsche nun viel Vergnügen bei der Lektüre unseres Jahresberichts.

Thomas Wilfling
Vorsitzender

Über uns

Wir sind die Arbeitsgemeinschaft der Jugendverbände und offenen Jugendeinrichtungen im Landkreis Forchheim. Zugleich sind wir Sprachrohr und Anwalt aller Jugendlichen in allen Belangen der Jugendarbeit. Deshalb treten wir für die Interessen und Probleme der Jugendlichen im Landkreis Forchheim ein.

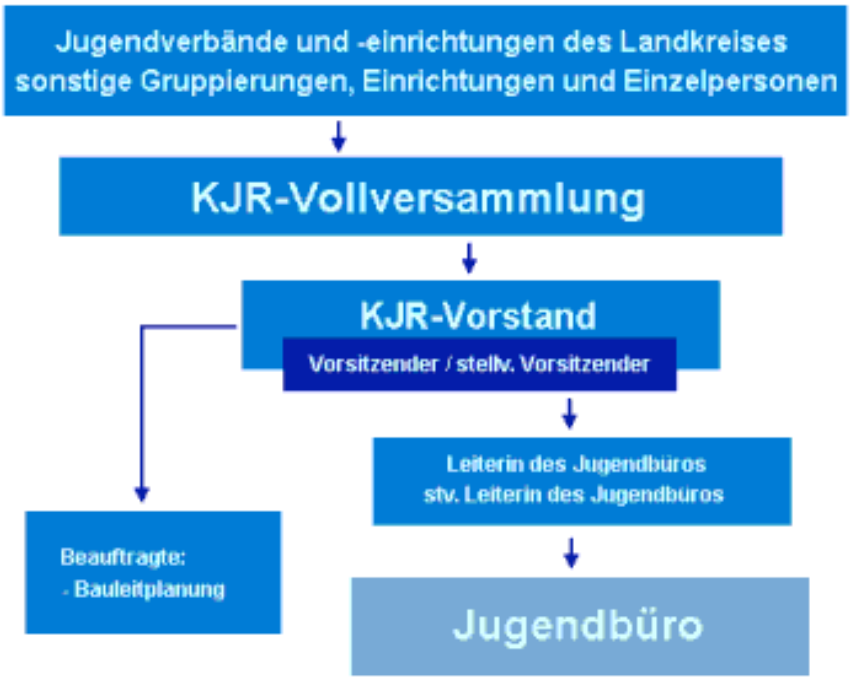
Die Idee der Jugendringe entstand in der Nachkriegszeit, als sich die Jugendkomitees, die die Wiederzulassung von Jugendverbänden prüften, langsam auch allgemeinen Themen der Jugend widmeten.
Was wollen wir? Mit der Jugend - für die Jugend arbeiten wir am Modell einer humanen Gesellschaft, die über Leistungsdenken und Konsumverhalten hinaus die Entfaltung der Persönlichkeit jedes einzelnen anstrebt. Durch unsere pluralistische Organisationsstruktur leisten wir einen aktiven Beitrag zur demokratischen Kultur.

Wir sind Servicestelle in Angelegenheiten der Jugendarbeit. Hilfestellung und Beratung sind für uns selbstverständlich. Durch eigene Veranstaltungen, Aktionen und Publikationen fördern wir das jugendpolitische Bewußtsein. Durch eigene Freizeitangebote ergänzen wir die Veranstaltungen der Jugendverbände und der offenen Einrichtungen. Durch exemplarische Projekte begegnen wir erkannten Defiziten bzw. Entwicklungen und erschließen neue Wege der Jugendarbeit im Landkreis Forchheim. Besonderen Wert legen wir darauf, Jugendlichen bei eigenen Ideen zur Umsetzung zu verhelfen, z.B. durch organisatorische und finanzielle Unterstützung.

Unsere Stärke ist die Zusammenarbeit eines ehrenamtlichen Führungsgremiums mit hauptamtlichem Personal. Durch einen kooperativen Führungsstil sichern wir effektive Zusammenarbeit.

Unsere Finanzierung setzt sich aus öffentlichen Mitteln, Teilnehmerbeiträgen, Zuschüssen und Spenden zusammen. Für uns ergibt sich daraus die Notwendigkeit von Sparsamkeit, Transparenz und sinnvollem Umgang mit den Mitteln.

Aufbau



Vorstand 2008

Der amtierende Vorstand des Kreisjugendringes wurde in der Vollversammlung am 15.04.2008 gewählt und setzt sich aus neun ehrenamtlichen Vertreterinnen und Vertretern der Mitgliedsverbände des KJR zusammen.

Thomas Wilfling
Vorsitzender
THW-Jugend
thomas.wilfling@kjr-forchheim.de

Matthias Lange
Stellv. Vorsitzender
BDKJ
matthias.lange@kjr-forchheim.de

Julia Amon
Vorstandsmitglied
Bayerische Sportjugend
julia.amon@kjr-forchheim.de

Micha Kraus
Vorstandsmitglied
Junges Theater Forchheim
micha.kraus@kjr-forchheim.de

Christine Pfeffermann
Vorstandsmitglied
BDKJ
christine.pfeffermann@kjr-forchheim.de

Tanja Sauer
Vorstandsmitglied
BDKJ
tanja.sauer@kjr-forchheim.de

Christoph Schwalb
Vorstandsmitglied
Offene Jugendarbeit
christoph.schwalb@kjr-forchheim.de

Klaus Sreball
Vorstandsmitglied
Feuerwehrjugend
klaus.sreball@kjr-forchheim.de

Frank Welz
Vorstandsmitglied
Offene Jugendarbeit
frank.welz@kjr-forchheim.de

Einzelpersönlichkeiten 2008

Dr. Angelika Limmer
SPD-Fraktionsvorsitzende im Kreistag
Stv. Bezirksvorsitzende SPD Oberfranken

Dr. Annette Prechtel
Mitglied des Stadtrats (B.90/Grüne)
Mitglied des Kreistags (B.90/Grüne)

Reinhardt Glauber
Landrat des Landkreises Forchheim
Mitglied des Bezirkstages (Freie Wähler)

Michael Hofmann
Mitglied des Kreistags (Junge Bürger)
Kreisvorsitzender „Junge Union“

Revisoren 2008

- Harald Tiedemann
- Sebastian Bongartz
- René Holler

Beauftragter Bauleitplanung 2008

- Dieter Reck, Dipl.-Ing. (FH), Baubiologe

Mitarbeiter 2008

Brigitte Lenke
Geschäftsführerin
Personal/Zuschusswesen
brigitte.lenke@kjr-forchheim.de
Tel. 09191/7388-33

Jutta Müller
Stv. Geschäftsführerin (bis Oktober 2008)
Buchhaltung
jutta.mueller@kjr-forchheim.de
Tel. 09191/7388-55

Yvonne Leicht
Büroorganisation, Anmeldungen,
Geräteverleih, Juleica (bis Dez. 2008)
info@kjr-forchheim.de
Tel. 09191/7388-0

Christian Kohlert
Kreisjugendpfleger
Stv. Geschäftsführer (ab Oktober 2008)
christian.kohlert@kjr-forchheim.de
Tel. 09191/7388-44

Ursula Albuschkat
Kreisjugendpflegerin
Lokale Koordinierung “Vielfalt tut gut”
ursula.albuschkat@kjr-forchheim.de
Tel. 09191/7388-11

Thomas Streng
äktsch’n im koffer
thomas.streng@kjr-forchheim.de
Tel. 09191/7388-30

Angelika Kotissek
Mädchenarbeit Koralle
angelika.kotissek@kjr-forchheim.de
Tel. 09191/7388-22

Thomas Lang
Jungenarbeit Ragazzi
ragazzi@kjr-forchheim.de
Tel. 09191/7388-66

Sandra Böhm
Büroorganisation, Anmeldungen,
Geräteverleih, Juleica (ab Dez. 2008)
info@kjr-forchheim.de
Tel. 09191/7388-0

Kerstin Enghuber
Ferienpass

Michael Kestler
Ausbildungsplatzakquisition

Vollversammlung

Die Vollversammlung ist mit der Vorstandschaft das wichtigste Organ des Kreisjugendringes Forchheim und traf sich zu zwei satzungsgemäßen Vollversammlungen.

Frühjahrsvollversammlung am 15.04.2008 im Sitzungssaal des Landratsamtes Forchheim

Neben dem Tätigkeitsbericht 2007, der Jahresrechnung 2007, dem Haushaltsplan 2008 und dem Revisionsbericht war die Vollversammlung mit Folgendem befasst:

Zum 8. Mal wurde der „Ehrenamtliche des Jahres“ nominiert. Aus vielen Vorschlägen wurden insgesamt drei Personen geehrt. Erstmals seit acht Jahren gab es zwei punktgleiche Sieger. Daher gab es auch keinen 3. Platz zu vergeben.

Die beiden 1. Plätze belegten Petra Kunzmann vom Fränkischen Schweiz Verein, Ortsgruppe Drosendorf und Matthias Petermann vom THW Forchheim. Ihnen wurde vom Sponsor, den Vereinigten Raiffeisenbanken, jeweils ein Scheck in Höhe von 250 € und vom Landkreis ein Scheck in Höhe von 75 € überreicht.

Auf Platz 2 kam Anja Förster vom Musikverein Effeltrich mit 100 € vom Landkreis. Der KJR gab 50 € dazu, damit das Preisgeld von 150 € erreicht wurde. Die Geldspenden kommen der jeweiligen Einrichtung zu Gute, der an die Geehrten überreichte „Pokal“ ist ein „Oscar der Jugendarbeit“ und soll an die Verdienste erinnern.

Die Naturfreundejugend ist im Landkreis nicht mehr aktiv, daher wurde das Vertretungsrecht in der Vollversammlung aufgehoben. Neu aufgenommen wurde die Jugend im Kreisverband für Gartenbau und Landespflege, vertreten durch die Kinder- und Jugendgruppe „Superstrolche“ aus Hausen.

Verabschiedet wurde Johannes Wolf, der viele Jahre ehrenamtlich im Vorstand tätig war, von 1996 bis 2004 als Vorstandsmitglied und von 2004 bis 2008 als stellv. Vorsitzender. Zu seinen Hauptaufgaben gehörte die Vertretung des Jugendringes in allen Gremien auf Bezirks- und Landesebene. Zudem engagierte er sich bei vielen Aktionen z.B. „3 Tage Zeit für Helden“ in 2007.

Einen Wechsel gab es auch bei den Einzelpersönlichkeiten. Für Peter Kaiser und Hans Lang wurden Landrat Reinhardt Glauber und Kreisrätin Dr. Annette Prechtel benannt. Peter Kaiser und Hans Lang wurde für ihre langjährige Tätigkeit gedankt. Während Peter Kaiser bereits 2007 das Ehrenzeichen des bayerischen Ministerpräsidenten verliehen worden war, bekam Hans Lang an der Vollversammlung die „Auszeichnung für hervorragende Verdienste in der Jugendarbeit“ des Bayerischen Jugendrings überreicht.

Herbstvollversammlung am 18.11.2008 im Sportheim des TSV Ebermannstadt

Die Delegierten der Herbstvollversammlung befassten sich turnusgemäß mit dem Beschluss des Jahresprogramms 2009. Daneben gab es aktuelle Informationen aus dem Jugendring:

Der Kreisjugendring hatte 2008 sein 60-jähriges Jubiläum. Das Ereignis wurde in der Vollversammlung mit einer Diashow gewürdigt.

Schulamtsdirektor Gerhard Koller informierte die Delegierten über neue Entwicklungen hinsichtlich „Jugendarbeit und Schule“. Das Modell der Zukunft wird die Ganztagsschule sein, verbunden mit Chancen und Problemen für die Jugendarbeit, d.h. die Jugendlichen sind zeitlich mehr an die Schule gebunden und

haben weniger Freizeit zur Verfügung, andererseits können sich Vereine mit eigenen Angeboten in die Ganztagsschule einbringen.

Neu aufgenommen wurde der „Ring junger Landwirte Forchheim“, eine Untergliederung der Bayrischen Jungbauernschaft.

Der Hauptausschuss des BJR erhöhte die Delegiertenzahl der FFW-Jugend von 2 auf 4 Delegierte. Die Delegiertenliste verzeichnet somit aktuell 54 Delegierte.

Das Bundesprogramm „Vielfalt tut gut“ läuft in 2009 mit einem neuen Förderjahr weiter. Die Koordinierungsstelle beim Kreisjugendring hat Ursula Albuschkat inne.

Zusammensetzung des KJR Forchheim

1. Jugendverbände nach § 10 Abs. 2a	**Sitze mit Stimmrecht**
Alpenvereinsjugend	1
Deutsche Jugend in Europa	1
Jugendorganisation - Bund Naturschutz	2
ARGE humanitärer Jugendorganisationen:	
Arbeiter-Samariter-Jugend, THW-Jugend, Johanniter-Jugend	2
DLRG-Jugend	1
Jugend-Rot-Kreuz	2
Deutsche Wanderjugend (FSV)	2
ARGE Pfadfinder/innen Jugendorganisationen:	
VCP (Verein Christlicher Pfadfinder/innen), Pfadfinderbund Weltenbummler	2
ARGE musizierender Jugendorganisationen:	
Nordbayerische Bläserjugend, Chorjugend im Fränkischen Sängerbund	2
Beamtenbundjugend	1
Bayerische Fischerjugend im Landesfischereiverband Bayern	2
Jugendwerk der Arbeiterwohlfahrt (AWO)	1
Jugendfeuerwehr im Landesfeuerwehrverband Bayern	2
SV Agrar: Jugend Kreisverband Gartenbau; Ring junger Landwirte	2

2. Jugendverbände nach § 10 Abs. 2b	
Bund der deutschen katholischen Jugend (BDKJ)	4
Evangelische Jugend	4
Bayerische Sportjugend im BLSV	4
Bayerische Trachtenjugend im Bayer. Trachtenverband	4
Jugendfeuerwehr im Landesfeuerwehrverband Bayern	4

3. Jugendgemeinschaften nach § 10 Abs. 2c	
ARGE örtlicher Schützenjugendgrupen im Landkreis Forchheim	1
Kinder- u. Jugendgruppe der Siedlergemeinschaft Augraben im Bay. Siedlerbund e.V.	1
Jugendtreff "Zeitloch" Igensdorf	1
Jugendtreff "Mosom" Forchheim	1
Jugendclub "Appendix" Neunkirchen	1
Jugendtreff "Faulenzer" Eggolsheim	1

Megafon Forchheim e.V.	1
Jugendtreff "Toxic" Hausen	1
Junges Theater Forchheim e.V.	1
Offener Jugendtreff Reuth	1
Offener Jugendtreff „Leuchtturm“ Dormitz	1

4. Gewählte Sprecher/innen der offenen JA nach § 10 Abs. 2d	
Jugendvertreter des Jugendzentrums und Vertreter offener Jugendtreffs	2

Gesamtanzahl der Delegierten	**54**

Nicht vergessen:
Neue Jugendvertreter und Adressänderungen bitte immer sofort dem Jugendbüro melden!

Angebote und Arbeitsschwerpunkte

Übersicht

Datum	Veranstaltung	Ort	Teiln.	Fachbereich
Januar				
02.01.	Winterfreizeit	Lobenstein	15	
09.01.	Offener Klettertreff	Forchheim	4	
12.01.	Vater-Kind-Tage	Unterstürmig	30	Ragazzi
25.01.	Fortbildung: Gewaltprävention	Forchheim	14	
23.01.	Offener Klettertreff	Forchheim	12	
25.01.	Partytime	Forchheim	100	Koop mit Megafon u. JTF
26.01.	Aufsichtspflichtseminar I	Forchheim	30	
Februar				
11.02.	Yoga für Kinder I	Forchheim	8	
12.02.	Vortreffen Tag der Jugend	Forchheim	20	
12.02.	PM-Spielgruppe	Forchheim	17	äktsch'n im koffer
13.02.	Offener Klettertreff	Forchheim	5	
18.02.	Yoga für Kinder I	Forchheim	8	
19.02.	PM-Spielgruppe	Forchheim	17	äktsch'n im koffer
23.02.	1. Hilfe-Kurs	Forchheim	3	
23.02.	WO-DE Frauensicherheit	Neunkirchen	11	Koralle
23.02.	Partytime	Forchheim	100	Koop mit Megafon u. JTF
25.02.	Yoga für Kinder I	Forchheim	8	
26.02.	PM-Spielgruppe	Forchheim	17	äktsch'n im koffer
27.02.	Offener Klettertreff	Forchheim	3	
27.02.	Nachtreffen Almos	Forchheim	7	Koralle
28.02.	Info Zuschüsse	Forchheim	10	
März				
07.03.	Wanderritt I	Heroldsbach	10	Koop mit Reitverein Heroldsbach
08.03.	Info Zuschüsse	Forchheim	5	
10.03.	Yoga für Kinder I	Forchheim	8	
11.03.	PM-Spielgruppe	Forchheim	17	äktsch'n im koffer

12.03.	Offener Klettertreff	Forchheim	10	
15.03.	ADHS-Infoveranstaltung	Forchheim	8	
15.03.	Mutmachkurs für Mädchen	Forchheim	14	Koralle
17.03.	Zauberhaft – Freizeit	Gräfenberg	20	
26.03.	Jungs unter Tage	Buchholz	11	Ragazzi
29.03.	Partytime	Forchheim	100	Koop mit Megafon u. JTF
29.03.	Magic Turnier	Forchheim	10	Koop. mit Jugend-haus
31.03.	Yoga für Kinder I	Forchheim	8	

April

01.04.	PM-Spielgruppe	Forchheim	17	äktsch'n im koffer
04.04.	Vater-Kind-Tage	Unterstürmig	abgesagt	Ragazzi
05.04.	Ein Rucksack voller Spiele	Forchheim	15	
05.04.	Schulball	Ebermannstadt	Ca. 300	Koop mit Gym. Fränk. Schw.
08.04.	PM-Spielgruppe	Forchheim	17	äktsch'n im koffer
10.04.	Starke Eltern – Starke Kinder	Forchheim	abgesagt	
11.04.	Grundlagen der Gruppenleitung	Effelter Mühle	20	
12.04.	Be Cool	Forchheim	abgesagt	
15.04.	PM-Spielgruppe	Forchheim	17	äktsch'n im koffer
19.04.	Partytime	Forchheim	ca. 100	Koop mit Megafon u. JTF
19.04.	Herr der Ringe Tabletop	Forchheim	ca. 10	Koop. mit Jugend-haus
22.04.	PM-Spielgruppe	Forchheim	17	äktsch'n im koffer
23.04.	Jungengruppe „Voll das Leben“	Forchheim	4	Ragazzi
25.04.	Rechts-Ex-Trem	Feuerstein	abgesagt	
26.04.	Aufsichtspflichtseminar	Forchheim	28	
26.04.	Kicker-Turnier	Eggolsheim	18 Teams	
26.04.	Streetballnight	Forchheim	6 Teams	
29.04.	PM-Spielgruppe	Forchheim	17	äktsch'n im koffer
29.04.	Jungengruppe Forchheim-Nord	Forchheim	abgesagt	Ragazzi

Mai

03.05.	KJR Flohmarkt	Forchheim	ca. 300	
03.05.	Tag der Jugend	Forchheim	ca. 300	
06.05.	PM-Spielgruppe	Forchheim	17	äktsch'n im koffer
07.05.	Koralle-Ragazzi-Schulung	Forchheim	11	Koralle / Ragazzi
10.05.	Partytime	Forchheim	ca. 100	Koop mit Megafon u. JTF
10.05.	Abenteuerfreizeit	Fränk. Schweiz	19	
13.05.	Raku – Töpferkurs	Langensendel-bach	7	
17.05.	Creglingen	Creglingen	20	Jugendamt
19.05.	Mädchen schreibens auf	Forchheim	3	Koralle
22.05.	Indianermädchen	Gräfenberg	14	Koralle
22.05.	Zeltwochenende Dormitz	Dormitz	7	
23.05.	Männerkultur	Feuerstein	abgesagt	Ragazzi
24.05.	Schreibwerkstatt	Forchheim	abgesagt	
30.05.	Klettern Grundkurs	Forchheim	12	
31.05.	Mai-Ausflug	Forchheim	abgesagt	
31.05.	1. Hilfe-Kurs	Forchheim	13	
31.05.	Volleyballturnier	Forchheim	15 Teams	

Juni

03.06.	Informationsgespräch „Jugend-arbeit an Schulen"	Forchheim	6	Koralle / Ragazzi
06.06.	Klettern Grundkurs	Forchheim	12	
07.06.	Klettern Grundkurs	Fränk. Schweiz	12	
14.06.	KJR Flohmarkt	Forchheim	ca. 300	
14.06.	Natur erleben!	Fränk. Schweiz	8	
14.06.	Vater-Kind-Tage	Unterstürmig	15	Ragazzi
14.06.	WO-DE Frauensicherheit	Neunkirchen	abgesagt	Koralle
15.06.	Mädchen fahren ins Erfahrungs-feld	Nürnberg	4	Koralle / Koop mit Fo-Nord
19.06.	Jungenarbeits-Treffen	Forchheim	7	Ragazzi
21.06.	Internationaler Soccer Cup	Forchheim	30 Teams	Koop mit Spk.
25.06.	Hokus Pokus – Zaubertricks	Ebermannstadt	abgesagt	
27.06.	Vater-Kind-Indianer	Gräfenberg	33	Ragazzi

Juli

05.07.	Sportparkralley	Forchheim	6 Teams	Koop. mit Jugend-arbeit Fo.
11.07.	Voll sozial – Ab in die WG	Walkersbrunn	abgesagt	Koralle / Ragazzi
11.07.	Voll sozial – Zelten	Walkersbrunn	3	Koralle / Ragazzi
12.07.	Klettern am Fels I	Fränk. Schweiz	9	
12.07.	KJR Fußballpokal	Weilersbach	A - F Ju-gend	
13.07.	Trial	Drügendorf	ca. 100	Koop mit MSC
15.07.	Ausstellung Opfer	Forchheim		Koop mit Weißer Ring
26.07.	Photoshop-Tricks	Forchheim	8	

August

01.08.	Ukraine	Mukatschewo	4	
03.08.	Sommerfahrt nach Sylt	Hörnum	13	
03.08.	Zirkus Schnauz	Poxdorf	55	
04.08.	Märchenfreizeit	Burg Wernfels	15	
07.08.	Das fliegende Klassenzimmer I	Forchheim	abgesagt	
08.08.	Das fliegende Klassenzimmer II	Forchheim	abgesagt	
08.08.	Zirkuspremiere	Poxdorf	ca. 300	
09.08.	Zirkuspremiere	Poxdorf	ca. 300	
11.08.	Allgäu-Freizeit	Füssen	16	Koralle / Ragazzi
11.08.	Wasser-Workshoptage	Unterstürmig	19	Koop mit Lias Grube
11.08.	WERKstatt Langeweile – Filzen	Forchheim	abgesagt	
12.08.	WERKstatt Langeweile – Bali-fahnen	Forchheim	abgesagt	
13.08.	WERKstatt Langeweile – Papier-flieger	Forchheim	abgesagt	
14.08.	WERKstatt Langeweile – Traum-fänger	Forchheim	abgesagt	
15.08.	WERKstatt Langeweile – Rake-ten	Forchheim	4	
18.08.	WERKstatt Langeweile – Holz und Farben	Forchheim	5	
18.08.	Yoga für Kinder II	Forchheim	5	
19.08.	Indianerlager	Gräfenberg	ca. 100	Koop. mit India-nerlager
22.08.	Yoga für Kinder II	Forchheim	5	
24.08.	Segeln – Ijsselmeer	Holland	8	

25.08.	Yoga für Kinder II	Forchheim	5	
25.08.	Indianerworkshoptage	Gräfenberg	ca. 60	Koop Indianerlager
25.08.	Berlin 2008	Berlin	11	
29.08.	Yoga für Kinder II	Forchheim	5	
30.08.	KJR Flohmarkt	Forchheim	ca. 300	

September

01.09.	Puppenspieler in der Stadt	Gräfenberg	abgesagt	
03.09.	Das fliegende Klassenzimmer I	Forchheim	abgesagt	
04.09.	Das fliegende Klassenzimmer II	Forchheim	abgesagt	
06.09.	Kreativtag	Forchheim	abgesagt	
08.09.	Wanderritt II	Heroldsbach	10	Koop mit Reitver-ein Heroldsbach
09.09.	ADAC – Fahrtraining	Forchheim	10	
11.09.	ADHS – Abenteuer die hilfreich sind	Fränk. Schweiz	abgesagt	
22.09.	Yoga für Kinder III	Forchheim	4	
27.09.	Klettern am Fels II	Fränk. Schweiz	abgesagt	
27.09.	Newcomer - Partytime	Forchheim	ca. 100	Koop mit Megafon u. JTF
29.09.	Yoga für Kinder III	Forchheim	4	

Oktober

01.10.	Offener Klettertreff	Forchheim	9	
02.10.	Partytime	Forchheim	ca. 100	Koop mit Megafon u. JTF
06.10.	Yoga für Kinder III	Forchheim	4	
10.10.	Kein Weichei sein	Forchheim	11	Ragazzi
11.10.	Wendo für Mädchen	Ebermannstadt	7	Koralle
13.10.	Yoga für Kinder III	Forchheim	4	
15.10.	Offener Klettertreff	Forchheim	9	
16.10.	Koralle–Ragazzi–Schulung	Forchheim	abgesagt	Koralle / Ragazzi
16.10.	Lehrerfortbildung	-	abgesagt	
17.10.	Planungstag	Forchheim	abgesagt	
17.10.	Theatermärchen	Ebermannstadt	14	
20.10.	Yoga für Kinder III	Forchheim	4	
27.10.	Yoga für Kinder III	Forchheim	4	
29.10.	Offener Klettertreff	Forchheim	11	

November

01.11.	Wien 2008	Wien	6	
02.11.	Berlin Forchheim-Nord	Berlin	17	
02.11.	Juggern für Anfänger I	Forchheim	abgesagt	Koop mit ECW
02.11.	Juggern für Anfänger II	Forchheim	abgesagt	Koop mit ECW
03.11.	Holzskulpturen	Forchheim	12	
03.11.	Mädchen schreiben's auf	Forchheim	abgesagt	Koralle
03.11.	Südwild	Landkreis		Vereine, Verbände
05.11.	Tanzworkshop für Mädchen	Ebermannstadt	12	Koralle
07.11.	Partytime	Forchheim	ca. 100	Koop mit Megafon u. JTF
07.11.	Planungswochenende	Forchheim	8	
10.11.	Jugendbeauftragtentreffen	Forchheim	16	
12.11.	Photoshop-Tricks	Forchheim	8	
12.11.	Offener Klettertreff	Forchheim	12	
13.11.	Fortbildung Essstörungen	Forchheim	14	Koralle
14.11.	Starke Tage für Mädchen	Almos	11	Koralle
15.11.	Fortbildung Arbeiten mit Menschen mit Behinderung	Forchheim	abgesagt	
15.11.	Fortbildung Bewegungsspiele	Forchheim	16	
15.11.	Martinsspaziergang	Heroldsbach	abgesagt	Koop mit Reitverein Heroldsbach
26.11.	Puppenspieler in der Stadt-Theater	Gräfenberg	25	Koop mit Jugendpflege
26.11.	Airbrushworkshop	Forchheim	10	
26.11.	Offener Klettertreff	Forchheim	11	
29.11.	Tag der Sinne	Nürnberg	abgesagt	
30.11.	ADAC – Fahrtraining	Forchheim	12	

Dezember

03.12.	Puppenspieler in der Stadt-Theater	Gräfenberg	25	Koop mit Jugendpflege
05.12.	Partytime	Forchheim	ca. 100	Koop mit Megafon u. JTF
07.12.	Nikolaus Budo Lehrgang	Forchheim	ca. 200	Koop mit Warriors u. Weißer Ring
10.12.	Offener Klettertreff	Forchheim	9	
13.12.	Weihnachtslesenacht	Eggolsheim	26	
14.12.	Koralle Jahresabschluss	Forchheim	13	Koralle

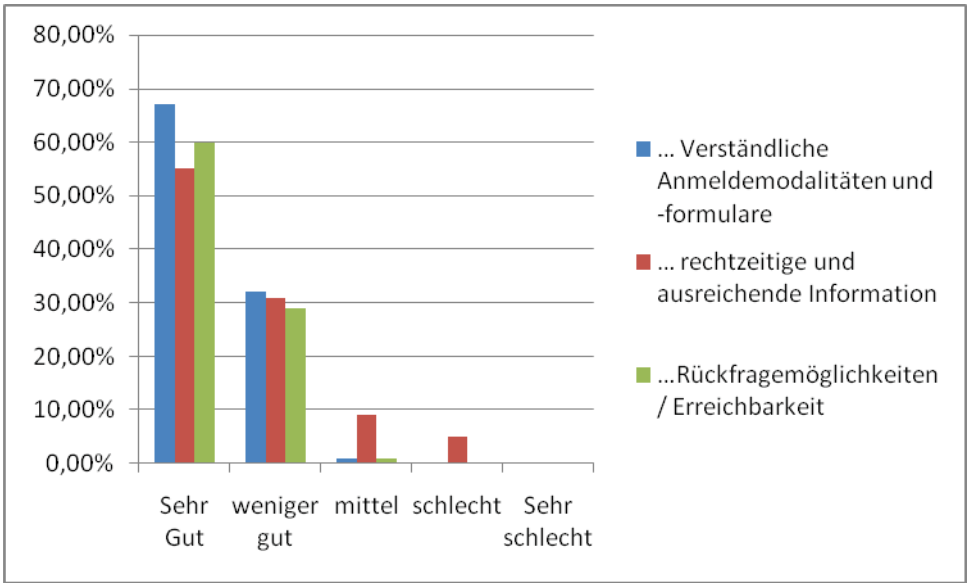
Auswertung der Freizeiten

Der Kreisjugendring Forchheim führt seit einigen Jahren eine Befragung der Teilnehmer und deren Eltern durch. Die Familien bekommen einige Wochen nach Beendigung der Aktion/Freizeit einen Fragebogen zugeschickt, der sich nochmals rückblickend mit der Freizeit, der Preisgestaltung, den Zielen, den Betreuern und dem Programm befasst.

Die Auswertung der zurückgesandten Fragebögen ermöglicht dem KJR sein Angebot auf die Bedürfnisse der Nutzer auszurichten und so seinem Auftrag gerecht zu werden.

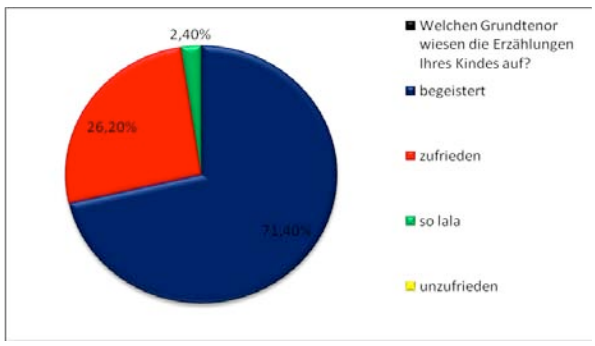
Nachfolgend einige ausgewählte Tabellen. Hier ist vor allem auch der Bezug zu den Auswertungen aus den Vorjahren interessant.

Wie empfanden Sie die organisatorische Vorbereitung der Freizeiten in Bezug auf folgende Themenbereiche:

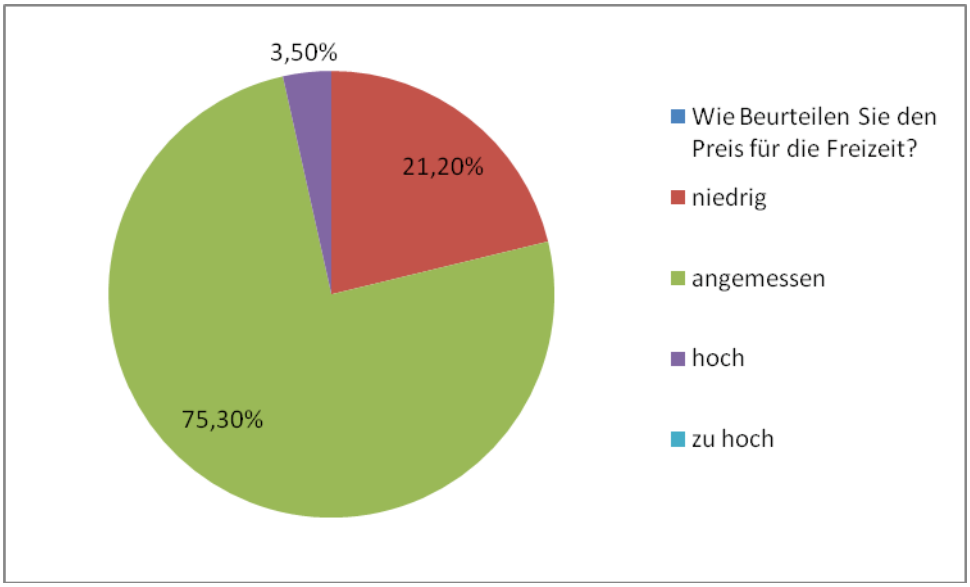


2007

2008



Wie beurteilen Sie den Preis der Freizeit?



	2006	2007	2008
niedrig	5%	11%	21,2%
angemessen	85%	82%	75,3%
hoch	10%	7%	3,5%
zu hoch	0%	0%	0%

Der Vergleich der Jahre 2006, 2007 und 2008 zeigt deutlich, das der KJR mit der Gestaltung der Preise seiner Angebote den Erwartungen der Nutzer entspricht. Dazu tragen sicherlich auch Ermäßigungen für Geschwister und Bedürftige bei.

Freizeitangebote

2008 war das Jahr vieler interessanter Aktionen und Angebote. Der Kreisjugendring Forchheim feierte sein 60 jähriges Bestehen und ließ auch in den Freizeiten viele an der guten Arbeit teilhaben.

Zeichen der Würdigung war u.a. die Nominierung des Kreisjugendringes für den Preis „Familienfreundliches Oberfranken“, sowie für den Sparda Zukunftspreis der Sparda Bank.

Nachfolgende Projekte zeigen eindrücklich das vielfältige Angebot des KJR für alle Kinder und Jugendlichen im Landkreis Forchheim.

Zirkus Schnauz

Zum Dauerbrenner hat sich das mittlerweile 7. Integrative Zirkusprojekt des KJR entwickelt. Bereits innerhalb der ersten Anmeldestunde waren alle 50 im Landkreis zu vergebenden Plätze voll belegt.

Die Kooperation von KJR und OBA (Offene Behindertenarbeit Forchheim) zeigt schon ihre positive Wirkung im Landkreis. Die Zusammenarbeit von Behinderten und nicht Behinderten erscheint

normal – gut und erstrebenswert, was solche Anmeldezahlen eindrucksvoll belegen.

Nachdem der Bezirk Oberfranken über den Bezirksjugendring Oberfranken ein Partnerschaftsprojekt mit Tschechien aufgelegt hat, war eine logische Konsequenz, diese Partnerschaft mit Leben zu füllen. Der Zirkus nahm die Aufgabe an und wurde mit 6 Teilnehmern aus Tschechien international.

Eine spannende Herausforderung für die deutschen und tschechischen Betreuer/innen, die an einigen Tagen von Monika Mashini vom Bezirksjugendring durch Sprach- und Partnerschaftsangebote unterstützt wurden.

Doch auch diesmal gab der Erfolg der Idee und der Vision recht und ca. 600 Besucher waren staunende Zeugen der beiden Zirkusshows zum Ende der beeindruckenden Zirkuswoche in Poxdorf.

Besonders zu erwähnen ist in diesem Jahr auch die hervorragende Zusammenarbeit mit der Gemeinde, der Schule und vor allem der örtlichen Jugendbeauftragten, die die Chance gemeinsam mit einigen Jugendlichen wahrnahmen und noch eine eigene Musikveranstaltung mit der „Simon and Garfunkel Revival Band“ im Zelt organisierte. So hat das Projekt 2008 alle seine Ziele voll erreicht.

Wer sich weiter informieren möchte, kann die Trailer des Zirkus 2007 und 2008 unter www.kjr-forchheim.de ansehen, eine DVD mit der kompletten Vorstellung für 10 € in der Geschäftsstelle erwerben oder 2009 zu den Vorstellungen des dann 8. Integrativen Zirkus in Pautzfeld kommen.

Integrative Angebote

Die integrativen Angebote wurden in diesem Jahr noch durch eine Zeltwoche auf dem bewährten Platz in Dormitz ergänzt und finden auch 2009 ihre Fortsetzung in vielerlei Kooperationen mit OBA und Lebenshilfe.

Puppenspieler in der Stadt

Mit der Veranstaltungsreihe „Puppenspieler in der Stadt“ gastierte der KJR 2008 / 2009 im Jugendzentrum Gräfenberg. Ähnlich wie der Zirkus ist diese Veranstaltungsreihe auf jährlich wechselnde Standorte angelegt. Dies gibt den Gemeinden die Möglichkeit ihre Kinder- und Jugendarbeit mit einem kulturellen Angebot zu bereichern und den Familien des Landkreises die Möglichkeit sich auch Angebote in anderen Orten anzusehen.

Mit Peggy Hoffmann und Maria Müller Pelikan konnten zwei interessante Künstler aus der näheren Umgebung gewonnen werden. Leider war die Resonanz der Veranstaltungen im November 2008 trotz der angestrebten Kooperation mit Schulen und Kindergärten nicht so groß wie erwartet, so dass die Veranstaltungsreihe 2009 ruht.

WERK statt Langeweile

2008 wurde die Neue Veranstaltungsreihe „WERK statt Langeweile“ ins Leben gerufen. Inhalt der Angebotsreihe, die 2009 in vielerlei Angeboten ihre Fortsetzung finden wird, sind unterschiedlichste künstlerische, kulturelle und handwerkliche Angebote für Kinder und Jugendliche.

Begonnen wurde das Angebot mit einer Töpferwerkstatt in Langensendelbach mit dem Thema Rakubrand. Einer aus China stammenden Brennweise deren Bedeutung mit „Überraschung“ übersetzt werden könnte.

Das „Brenngut“ wird nach dem Brennen in Sägespäne geworfen und danach in Wasser gekühlt. Die Schalen, Drachen und Teller erhalten dadurch ein typisches Muster aus feinen schwarzen Linien in der Glasur.

Weiter ging es mit einem Workshop für Kinder zum Thema Raketenbau. Hier lernten die Teilnehmer anhand von eigenen Modellen die verschiedensten Antriebsformen und Arten von Raketen kennen und testeten diese anschließend auf dem Mitarbeiterparkplatz hinter dem KJR. Ein Riesenspaß – bei dem der ein oder andere doch nasse Hosen von der 160 km/h schnellen Wasserrakete bekam.

Tag der Jugend 2008

Zum 60-jährigen Bestehen des Kreisjugendringes präsentierten sich so viele Vereine und Verbände wie selten zuvor auf dem Paradeplatz in Forchheim. Bekannte Akteure wie die Trialer des MSC Fränkische Schweiz gaben sich in ihren Vorführungen mit neu hinzugekommenen die Hand. ECW begeisterte mit einer Schwertshow mindestens genauso wie die Cheerleaders der Bamberg Bears oder die Escrima Tänzer der Warriors.

Der Tag stand bei schönstem Sonnenschein unter dem Motto „60 Jahre Jugendarbeit – gestern und heute“, was u.a. am Stand der Mädchen- und Jungenarbeit des KJR durch eine lustige Verkleidungsaktion umgesetzt wurde.

Insgesamt präsentierten sich alle Mitwirkenden unter der Schirmherrschaft von Landrat Reinhardt Glauber und Oberbürgermeister Franz Stumpf in hervorragender Weise und setzten damitein sichtbares Zeichen für funktionierende Jugendarbeit im Landkreis Forchheim.

VIELFALT TUT GUT. Jugend für Vielfalt, Toleranz und Demokratie
Rückblick auf das erste Förderjahr

Zum 1. Oktober 2007 wurde der Landkreis Forchheim in das vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend geförderte Bundesprogramm „VIELFALT TUT GUT. Jugend für Vielfalt, Toleranz und Demokratie“ aufgenommen. Verbunden mit dieser Aufnahme ist eine jährliche Fördersumme in Höhe von 100.000,00 € für präventive Angebote gegen Rechtsextremismus und für Toleranz- und Demokratieerziehung.

Das Programm ist insgesamt auf max. drei Jahre angelegt, so dass wir voraussichtlich mit einer Förderung in Höhe von 300.000,00 € bis zum 31.12.2010 rechnen können. Im ersten Förderjahr gab es zusätzlich die Möglichkeit weitere 30.000,00 € zu akquirieren, so dass insgesamt 130.000,00 € zur Verfügung standen von denen voraussichtlich 118.612,89 € verausgabt wurden.

Über die Verwendung der Mittel entschied in einem kontinuierlichen Verfahren der Begleitausschuss, dem neben Vertretern aus der Kreispolitik auch zivilgesellschaftliche Akteure, Vertreter aus der Jugendarbeit, der Kirchen und Behörden aus dem Landkreis angehören. Antragsberechtigt waren und sind zuwendungsberechtigte nichtstaatliche Organisationen, z.B. eingetragene gemeinnützige Vereine, gemeinnützige GmbHs, Stiftungen, etc.

Insgesamt gingen im ersten Förderjahr 30 Projektanträge ein, von denen 21 Projekte genehmigt wurden. Drei der 21 Projekte fielen aufgrund mangelnder Teilnehmer bzw. Erkrankung der Referenten aus, so dass mit diesem zunächst gebundenen Geldern, Projekte nachnominiert werden konnten. Im Folgenden finden Sie eine Auflistung der Träger, deren Projekte im 1. Förderjahr genehmigt wurden.

Träger	Projekt	Zielgruppe	Teilnehmer
Kolping Berufsbildungs gGmbH Bamberg, Bildungszentrum Forchheim	Multiplikatorenfortbildungen	Multiplikatoren	40
Chapeau Claque e.V.	Romeo und Julia – Projekt gegen Antisemitismus und Rechtsradikalismus	Jugendliche im Alter von 13 bis 18 Jahren	1.183
Kreisjugendring Forchheim c/o Figurentheater Regenbogen	Interkulturelle Weihnachtsgeschichte für Kinder im Grundschulalter	Kinder im Alter von 7 bis 12 Jahren	1.840
Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Forchheim	InkuTra – Interkulturelles Training	Multiplikatoren	18
Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Forchheim	Faszination Toleranz	Jugendliche im Alter von 13 bis 18 Jahre	7

Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Forchheim	Soziale Gruppenarbeit an der Hauptschule Neunkirchen am Brand	Kinder und Jugendliche im Alter von 7 bis 12 Jahre	11
Fränkisches Bildungswerk für Friedensarbeit e.V.	Gewaltfreie Konfliktbearbeitung im öffentlichen Raum	Multiplikatoren	20
Verein zur Förderung von Demokratie, Toleranz und Menschenrechte Gräfenberg e.V.	Medienpädagogisches Projekt „Portal der Erinnerung“	Kinder und Jugendliche im Alter von 7 bis 18 Jahre sowie Multiplikatoren	46
Jugendhaus Burg Feuerstein	Stark und nicht allein	Kinder und Jugendliche im Alter von 13 bis 18 Jahre	339
Junges Theater Forchheim e.V.	Theaterprojekt zum Leben von Kindern und Jugendlichen in Konzentrationslagern	Kinder und Jugendliche im Alter von 13 bis 18 Jahre	280
Caritasverband für den Landkreis Forchheim e.V. Heilpädagogische Tagesstätte	Projekt Haltestelle	Kinder und jüngere Jugendliche im Alter von 7 bis 12 Jahre	125
Institut für sozialwissenschaftliche Forschung, Bildung und Beratung (ISFBB) e.V.	Wissen + Handeln gegen Neonazis	Multiplikatoren und Jugendliche im Alter von 13 bis 18 Jahre	800
Türkischer Kulturverein e.V.	Deutsch & Türkische Folklore	Kinder und jüngere Jugendliche im Alter von 7 bis 12 Jahre	35
Offene Akademie Kolping, Nürnberg e.V. c/o Jo Jasper	Hörbuch – „Erzähle Deine Geschichte“	Kinder und Jugendliche im Alter von 13 bis 18 Jahre	30
Kreisjugendring Forchheim	„Schiller“ – Medienprojekt zum Thema Rechtsextremismus	Junge Menschen im Alter von 19 bis 27 Jahre	40 bei Erscheinen der Zeitungsbeilage im März`09 weitere 20.000 Personen
DGB Bildungswerk Bayern e.V. Region Oberfranken-West	Gegen das Vergessen – ein Zeitzeuge berichtet	Jugendliche im Alter von 13 bis 18 Jahre	207
Kreisjugendring Forchheim c/o Figurentheater Regenbogen	Interkulturelle Weihnachtsgeschichte für Kinder im Grundschulalter	Kinder im Alter von 7 bis 12 Jahren	1530

Die Lokale Koordinierungsstelle, die für die Umsetzung sowie die fachliche Begleitung und finanzielle Abwicklung des Programms verantwortlich ist, wurde ebenfalls anteilig aus dem Bundesprogramm finanziert.

Im Frühjahr 2008 bewarb sich der Landkreis Forchheim zusätzlich um die Auszeichnung „*Orte der Vielfalt*“. Ziel dieser ebenfalls vom Bundesministerium für Familien, Senioren, Frauen und Jugend gestarteten Initiative ist es, Städte, Gemeinden und Kreise in ganz Deutschland in ihrem Engagement für Vielfalt zu stärken. Unterstützt wird die Initiative durch die Länder, die kommunalen Spitzenverbände sowie Organisationen der Zivilgesellschaft und aus Wirtschaft und Gewerkschaft.

Um das Bekenntnis für Vielfalt, Toleranz und Demokratie in den kommenden Jahren langfristig und überall vor Ort zu unterstreichen, sind alle Kommunen in Deutschland aufgerufen, sich an der Initiative zu beteiligen. Besonders engagierte Kommunen können sich für ein Schild, das sie als „Ort der Vielfalt“ auszeichnet, bewerben.

Am 23. September 2008 wurden die ersten 66 Kommunen in Deutschland ausgezeichnet, darunter auch der Landkreis Forchheim. Aus den Händen von Herrn Staatssekretär Dr. Hermann Kues nahmen Herr Landrat Reinhardt Glauber und Frau Ursula Albuschkat die Urkunde inkl. Aushängetafel in Empfang.

Nachdem das erste Förderjahr zum 31.12.2008 erfolgreich beendet wurde, konnten wir im Januar 2009 nahtlos ins zweite Förderjahr übergehen.

Beratungsstellen:

Leider gibt es derzeit bisher so gut wie keine Beratungsstellen, die sich auf das Themengebiet Rechtsextremismus insbesondere mit dem Schwerpunkt der Elternberatung spezialisiert haben.

Im folgenden finden Sie zwei Beratungsstellen, an die Sie sich bei Bedarf, neben uns gerne wenden können.

Landeskoordinierungsstelle Bayern gegen Rechtsextremismus
>> Elternberatung<<
c/o Bayerischer Jugendring
Herzog-Heinrich Straße 7
80336 München
Hotline: 0151 / 23 61 77 82
Mail: elternberatung@lks-bayern.de
Homepage: www.lks-bayern.de

Online Beratung gegen Rechtsextremismus

Wenn Sie aufgrund rechtsextremistischer Erscheinungen oder Aktivitäten in Ihrem persönlichen Lebensumfeld in eine Situation geraten sind, in der Sie sich überfordert fühlen, stehen Ihnen unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gerne zur Verfügung. Besonders denjenigen, die anonym bleiben möchten, bietet unsere Online-Beratung schnelle und kompetente Unterstützung. Diese Beratungsform eignet sich auch für Menschen, die grundsätzlich lieber schreiben als reden. Alle Beratungsformen sind anonym, vertraulich und kostenfrei. http://www.online-beratung-gegen-rechtsextremismus.de/

Links gegen „Rechts“

Die Liste von möglichen Informationsquellen im Internet ist lang. Im nachfolgenden wird eine kleine Auswahl informativer Links vorgestellt.

- www.vielfalt.kjr-forchheim.de
- www.vielfalt-tut-gut.de
- www.lks-bayern.de
- www.kompetent-fuer-demokratie.de
- www.klicksgegenrechts.de
- www.mut-gegen-rechte-gewalt.de
- www.netz-gegen-nazis.com
- www.turnitdown.de
- www.apabiz.de
- www.bmi.bund.de
- www.bpb.de/rechtsextremismus.de
- www.jugendschutz.net
- www.redok.de
- www.dasversteckspiel.de/
- www.verfassungsschutz.de
- www.bmfsfj.aktiv-gegen-hass.de

Bücher, Arbeitshilfen und Filme zum Thema können Sie kostenlos im Kreisjugendring Forchheim ausleihen. Weitere Informationen: ***vielfalt.kjr-forchheim.de***

Bildungsangebote

Was ist Bildung? Ein weiser Kopf sagte wohl mal: Bildung wäre das, was übrig bleibt, wenn man ALLES vergessen würde, was man gelesen hat! Bildungsarbeit ist natürlich keine Vergessens-Arbeit, ganz im Gegenteil. Aber Bildungsarbeit muss einfach Spaß machen und Interesse wecken. Auch in diesem Jahr hat der Kreisjugendring Forchheim diesbezüglich wieder ein tolles Programm zusammengestellt.

Neben dem obligatorischen Bildungsangebot, bestehend aus Aufsichtspflicht- und 1.Hilfe-Seminaren (in Kooperation mit der Ev. Jugend und dem BDKJ), aus einer Gruppenleiter-Grundlagen-Schulung und einem Planungstag, gab es Aktivitäten, die bestimmte Inhalte und Themen besonders hervorhoben.

Kommunalwahl-Aktion

Es wanderten ein paar treue und stark engagierte Betreuerinnen und Betreuer des Kreisjugendrings durch den Landkreis Forchheim und befragten Jungendliche zu ihren Wünschen und Ideen, die sie in Bezug auf ihre Heimatgemeinde hatten und mancherorts sicherlich noch haben.

Dank der Unterstützung von Seiten des „Fränkischen Tags“ wurden die Ideen nicht nur im stillen Kämmerlein ausgebrütet, sondern sie wurden einer breiten Öffentlichkeit zugänglich. Jugendliche hatten ein Sprachrohr. Manch einem Kommunalpolitiker konnten entsprechende Zusagen entrungen werden. Doch was waren die wichtigsten Punkte? Hier eine kleine Auswahl:

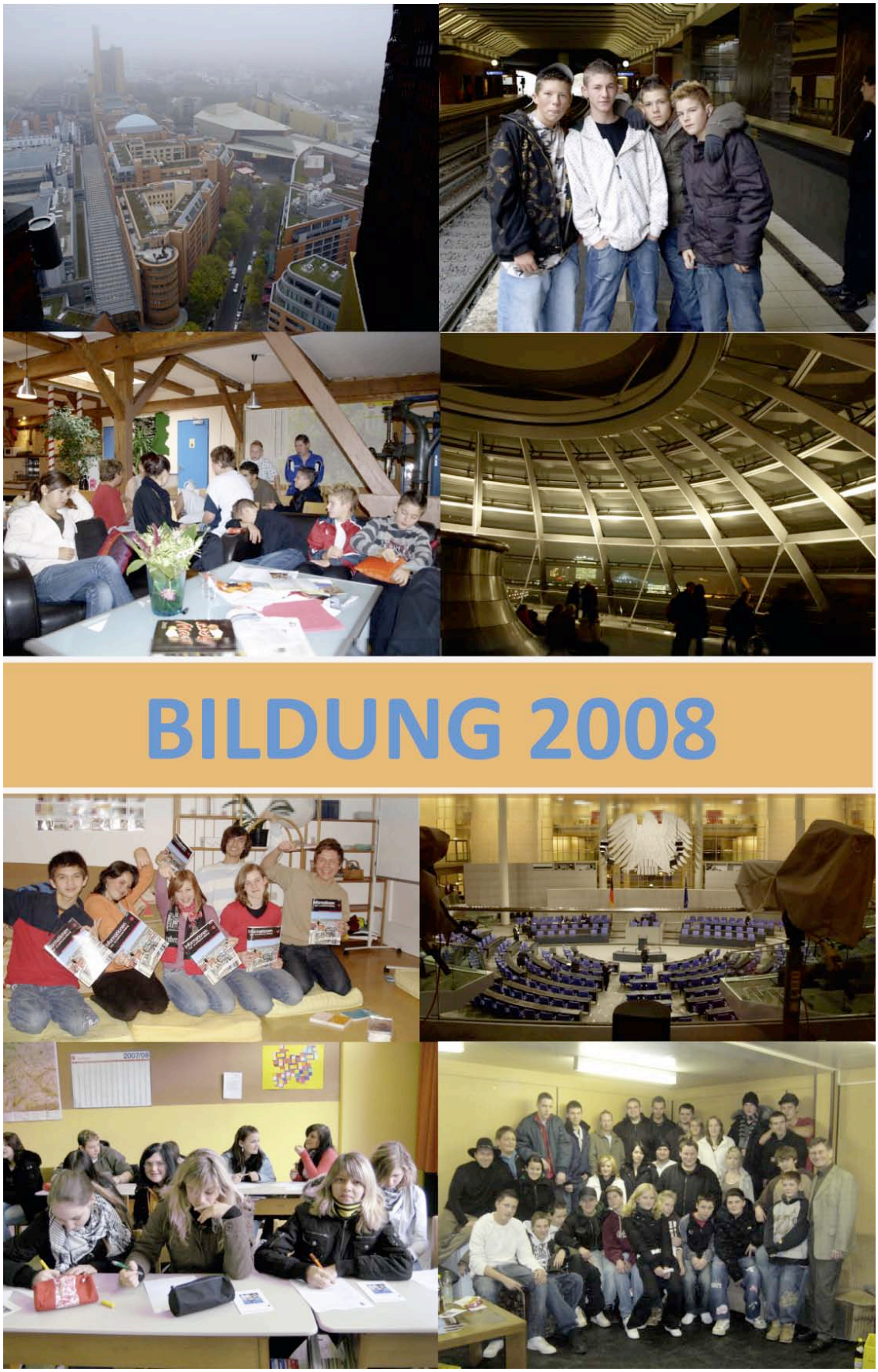
- ***Jugendliche wünschen sich direkte und aktive Ansprechpartner vor Ort***
- ***Jugendliche wünschen sich Treffpunkte***
- ***Jugendliche wünschen eine Ausgewogenheit zwischen Sicherheit und freier Entfaltung***
- ***Jugendliche wollen gestalten, dafür brauchen sie Unterstützer***

Zahlreiche Gemeinden wurden von unseren Reportern Franzi Schneider, Nico Pleiner, Christoph Schwalb und Michael Kraus besucht. Die KJR-Reporter konnten sich von dem Engagement der in der Jugendarbeit ehrenamtlich Tätigen an den jeweiligen Orten des Geschehens überzeugen lassen. Jugendarbeit lebt vom Ehrenamt.

Landtagswahl-Aktion

2008 gab es natürlich nicht nur die Kommunalwahl, sondern auch die Landtagswahl. Wie kommt man an Jugendliche ran und wie kann man sie dann für Landespolitik begeistern? …
Wir entschieden uns, an die Schulen zu gehen, um dort Informationsveranstaltungen durchzuführen.
Mit einer Power-Point-Präsentation, mit den Wahlprogrammen der einzelnen demokratischen Parteien und den Plakaten der Direktkandidat/innen zogen Katrin Armbrust, Kerstin Enghuber und Tina Zöberlein los, um Jugendlichen die Möglichkeit der politischen Information zu geben.

Höhepunkt der Landtagswahl-Aktion war natürlich der gemeinsame Wahlabend von KJR und FT-Forchheim im fast überfüllten Jungen Theater. Die Direktkandidat/innen der Parteien stellten sich den Fragen und Anregungen des Publikums. Eine lebhafte Diskussion zeigte, Politik kann lebendig und spannend sein. Politik lebt vom Mitmachen!


BILDUNG 2008

Berlin, Berlin, ... wir fahren nach Berlin!

Forchheim in Berlin. Gemeinsam mit der Offenen Jugendarbeit Forchheim-Nord, der Ev. Jugend und der Jungenarbeit „Ragazzi“ fuhren 17 Jugendliche in die Bundeshauptstadt. Immer wieder hört man von den Jugendlichen die Frage: „Und wann gibt’s die nächste Tour?“

Ja, diese Freizeit war ein voller Erfolg, ein voller Bildungs-Erfolg! Eine spannende Musik-Tour durch Berlin brachte den Jungs und Mädels die Lebenswelt „ihrer Musiker“ näher. Die Bushido und Co.-Welt war tatsächlich greifbar und konnte von Betreuerseite natürlich auch kritisch hinterfragt werden. Aber auch das „politische Berlin“ wurde nicht vernachlässigt. Ein Bundestag-Besuch musste auf alle Fälle Teil dieser Reise sein. Eine aktuell angesetzte Bundestagsdebatte zur Finanzkrise machte unsere geplante Parlaments-Führung zunichte, allerdings hatten wir Forchheimer somit die Chance, die Bundesminister live zu erleben. Es seien keine größeren Konjunkturprogramme nötig, um eine Wirtschaftskrise zu verhindern – so konnte man damals noch hören. Wir waren also mittendrin statt nur dabei.

Der Potsdamer Platz war für uns immer wieder die zentrale Anlaufstelle. Neben dem Erlebnis, das berühmte „Chaos-Spiel“ unterm Dach des Sony-Centers durchzuführen und bei einer Schlitten-Fahrt auf künstlichem Schnee mitten in Berlin den Wind um die Nase wehen zu lassen, war das abendliche Essen der allseits bekannten Berliner-Currywurst ein wunderbar „scharfer“ Höhepunkt.

Präventionsangebote

Der Kreisjugendring Forchheim bietet im Rahmen der Aufgabenübertragung auch verschiedensten Angebote im präventiven Bereich an. Als kompetenter Ansprechpartner für alle Belange der Kinder- und Jugendarbeit im Landkreis Forchheim nimmt er auch in der Präventionsarbeit eine zentrale Stelle ein. Durch seine Teilnahme sowie aktive Leitung verschiedenster Gremien übernimmt er vor Ort wichtige vernetzende Aufgaben zwischen den verschiedenen Trägern und Partnern der Kinder- und Jugendarbeit wie z.B. freie Träger, Kirchen, Vereine, Verbände und nicht zuletzt auch den Schulen.

Neben zahlreichen klassischen und altbewährten Angeboten im präventiven Bereich, wie „Kinderyoga“, dem Workshop „Natur erleben“ oder der Multiplikatorenfortbildung „Ein Rucksack voller Spiele“ wurden 2008 weitere Bausteine ins Repertoire aufgenommen. Zu nennen sind hier z.B. die aufgrund der hohen Nachfrage ergänzende Fortbildung „Bewegungsspiele in der Halle“ oder ein „ADAC-Fahrsicherheitstraining für junge Autofahrer“. Bei letzterem kamen junge Erwachsene zusammen, die u.a. in der Jugendarbeit mit Auto oder Bus Jugendliche transportieren, um in ihrem eigenen Fahrzeug Grenzen auszutesten und sich in brenzlichen Situationen realistisch einschätzen zu lernen. Auch Themen wir die richtige Sitzposition, Verhalten bei schnee- oder regennasser Fahrbahn oder richtiges „Notbremsen“ wurden unter fachkompetenter Leitung erprobt.

Ein nach wie vor großer Baustein des Bereiches Prävention sind die Coolrider-Ausbildungen im Landkreis. Auch 2008 konnten in zwei neuen Staffeln (Eckental und Gräfenberg) wieder 35 Coolrider für den ehrenamtlichen Dienst als Fahrzeugbegleiter in Bus und Bahn gewonnen und ausgebildet werden.

Neu aufgenommen wurde in die Ausbildung ein ADAC-Aktionstag. In zwei Blöcken wurde die Relevanz der Gefahrenquellen „Toter Winkel“, „Anhalteweg“ und „Drängeln an der Bushaltestelle/am Bahnsteig“ für die angehenden Fahrzeugbegleiter erarbeitet und erlebbar gemacht.

Da 2008 keine neue Ausbildungsstaffel am Standort Ebermannstadt zustande kam, richtete sich der Kreisjugendring in einem gesonderten Angebot an die bereits ausgebildeten Coolrider der drei Schulen in Ebermannstadt: Volksschule, Realschule und Gymnasium. An zwei Reflexion- und Trainingstagen im September holten wir alle aktiven Coolrider zusammen und hielten ein Auffrischungs- und Erfahrungsaustausch-Seminar. In den zwei Tagen wurde deutlich, wie sehr die Jugendlichen ihre Aufgabe bereits verinnerlicht hatten und wie wichtig ein regelmäßiges Zusammenkommen ist.

Ergebnis der Tage war die einstimmige Meinung: „Ja, wir finden das Projekt nach wie vor sinnvoll und wir wollen in Ebermannstadt weiter Coolrider ausbilden lassen“. So ist der Weg zur neuen Staffel im Frühjahr 2009 geebnet.

Der Kreisjugendring ist im Bereich Schulwegsicherheit aber nicht nur mit den Schülern in Kontakt. Da sich in Gräfenberg am Bahnsteig die Brisanz des Drängelns immer mehr zuspitzt, initiierte der Kreisjugendring ein Treffen mit allen am Thema Schulwegsicherheit beteiligten Institutionen. Von Vertretern der Polizei, der Busunternehmen und der Bahn über das Landratsamt bis hin zu Verantwortlichen der Schulen kamen alle an einem Tisch zusammen. Gemeinsam wurde der Ist-Zustand beleuchtet, Zuständigkeiten geklärt und Lösungsansätze erarbeitet. Der Kreisjugendring begleitet diese Prozesse weiterhin und bringt die Thematik aktiv in die Ausbildung der Coolrider vor Ort mit ein.

Sportliche Einzelveranstaltungen

Als Netzwerkstelle im Landkreis Forchheim legt der Kreisjugendring seit vielen Jahren Wert auf die Durchführung unterschiedlichster sportlicher Angebote. Diese finden zum Großteil in Koop mit Übungsleitern, Vereinen und Jugendtreffs statt, werden aber auch direkt vom KJR angeboten. Auch im Jahr 2008 wurden bewährte Angebote wie der „offene Klettertreff“, der Trial im Drügendorfer Steinbruch oder das jährlich stattfindenden Volleyballturnier wieder sehr gut angenommen und erfreuten sich gleichbleibend hoher Nachfrage.

Die in Kooperation mit der Stadt Forchheim, dem VfB Forchheim und der Polizei stattfindende Streetballnächte wurden trotz veränderter Konzeption nicht so stark besucht wie erhofft. Für 2009 steht daher eine weitere zeitliche und inhaltliche Veränderung an.

Natürlich war und ist der Kreisjugendring auch immer bestrebt neue Angebote zu unterstützen und zu initiieren. Die in den letzten Jahren neu eingeführten Angebote wie
Kickerturnier oder Damenfußballpokal kamen auch 2008 wieder gut an und werden auf jeden Fall fortgeführt.
Diese beiden Veranstaltungen bestätigen anschaulich die Strategie des KJR, Bewährtes auszubauen und Neues zu unterstützen.

Beratung der kreisangehörigen Städte, Märkte und Gemeinden

Das Jahr 2008 war geprägt von den Kommunalwahlen im Mai. Erfahrungsgemäß konnten zum Ende der Amtszeiten der Jugendbeauftragten nicht mehr viele Projekte durchgeführt oder initiiert werden.
Viele Jugendbeauftragte beendeten ihre Tätigkeit, Neue mussten bestellt werden. Dies ging in einigen Gemeinden sehr zügig – in anderen dauerte es aus unterschiedlichsten Gründen etwas länger. Zum Ende des Jahres 2008 waren allerdings in nahezu allen Gemeinden des Landkreises Jugendbeauftragte bestellt. Viele von ihnen, wie vom BJR und KJR vorgeschlagen, auch aus der Mitte der Gemeinderäte.

Für die neu bestellten Jugendbeauftragten boten KJR, Bezirksjugendring und Bayerischer Jugendring im Herbst 2008 unterschiedlichste Informations- und Fortbildungsveranstaltungen an. Beim ersten Treffen der Jugendbeauftragten im Landkreis Forchheim im Oktober 2008 im Sitzungssaal der Kreisjugendringes waren gut 30 Vertreter/innen der Gemeinden anwesend. In zwei Stunden informierten sie sich über die Möglichkeiten der Zusammenarbeit, die Inhalte der Tätigkeit der Jugendbeauftragten, Mitbestimmungsmöglichkeiten von Jugendlichen in Gemeinden und weitere Themen der Jugendarbeit im Landkreis.

Für 2009 wurden bereits weitere Treffen vereinbart und die Kooperation mit den Kommunalen Jugendpflegern eingefordert.

In der Bürgermeisterdienstklausur im Herbst 2008 wurden nochmals die Fördermöglichkeiten des Landkreises für die Einstellung kommunaler Jugendpfleger in den Gemeinden erörtert. In der Folge ergaben sich einige Beratungsgespräche in den Gemeinden. Die Notwendigkeit von Jugendarbeit in den Gemeinden wurde von den meisten Bürgermeistern erkannt und so ist davon auszugehen dass in 2009 einige Gemeinden aktiv auf die Einstellung von Fachpersonal hinwirken werden.

Offenen Jugendeinrichtungen im Landkreis Forchheim

In 2008 ergaben sich keine großen Veränderungen in den offenen Einrichtungen. Die Zahl der Einrichtungen blieb nahezu unverändert.
Einige Einrichtungen hatten auf Grund von Umbaumaßnahmen oder Veränderungen in den Teams zeitweise geschlossen – wurden aber gegen Ende des Jahres wieder eröffnet oder sollen spätestens 2009 wieder offen sein.
Diese zeitweisen Schließungen zeigen aber u.a. auch das es für die Jugendtreffs zunehmend schwierig wird langfristige Leitungsteams aufzubauen und zu erhalten. Die multiplen Anforderungen von Schule und Beruf verursachen relative schnelle Wechsel in den Teams. Dies verursacht unterschiedlichste Probleme im Alltag der Jugendtreffs.

Die Kommunale Jugendpflege hat sich auch 2008 gemeinsam mit der Polizei Forchheim und dem dort neu bestellten Jugendkontaktbeamten Thomas Schmalfuß dem wiederkehrenden Problem von Alkoholmissbrauch im Umfeld der Jugendtreffs angenommen. Teams wurden beraten und unterstützt, Werbestrategien besprochen und Kontakte hergestellt. Eine weitere Entlas-

tung der Teams ist durch die Neueinstellung von Fachpersonal und / oder die aktive Mitarbeit von Erwachsenen zu erwarten.

Zusammenarbeit mit den hauptamtlichen Jugendpflegern der Gemeinden

Die Zusammenarbeit mit den vier gemeindlichen Jugendpflegern ist unterschiedlich gut. Während mit den Jugendpflegern in Eggolsheim, Gräfenberg / Weißenohe und Ebermannstadt reger Kontakt besteht ist dieser 2008 in Forchheim durch die lange Erkrankung von Herrn Lypp nur eingeschränkt möglich.
Dies macht die Vernetzung gerade mit der Stadt Forchheim schwer. Es ist wünschenswert das sich dies in 2009 deutlich verändert und die Stadt der zentralen Stelle des Jugendpflegers mehr Bedeutung beimisst.
Die erhoffte Weiterentwicklung der Jugendarbeit im Landkreis Forchheim durch die Neueinstellung von gemeindlichen Jugendpflegern fand 2008 nur durch die Festanstellung mit 0,75 % einer vollen Stelle von Frau Dötzer in Eggolsheim statt. Alle weiteren Gemeinden haben sich zwar 2008 in Ansätzen mit der Anstellung von Fachkräften in der Jugendarbeit befasst – dies aber oft an Schulentwicklung festgemacht. Wie bereits oben beschrieben scheint sich für 2009 eine Trendwende ab zu zeichnen, die u.a. auf die Fortschreibung des Jugendhilfeplanes zurückzuführen ist.

Im Jahr 2008 haben sich die Jugendpfleger des Landkreises (außer Forchheim) insgesamt vier mal zu einem gemeinsamen Austausch- und Planungsgespräch getroffen. Diese Zusammenarbeit soll auch 2009 fortgesetzt und z.T. intensiviert werden.

Ort	Jugendpfleger	Telefon	E-Mail	PLZ	Straße
Forchheim	Josef Lypp	09191/ 714224	josef.lypp@forchheim.de	91301	St. Martin Str 8
Ebermann-stadt	Milena Bucefari	09194/ 50642	jugendbuero @ebermannstadt.de	91320	Bahnhofstr. 5 (Bürgerhaus)
Eggolsheim	Ivonne Dötzer	09545/ 44412	doetzer @eggolsheim.de	91330	Hauptstr. 27
Gräfenberg	Christian Schönfelder	09192/7 0915	christian.schoenfelder @graefenberg.de	91322	Kirchplatz 8
Weißenohe	Christian Schönfelder	s.o.	s.o.	s.o.	s.o.

Beratung und Unterstützung von Jugendlichen, offenen Initiativen Vereinen und Verbänden

Die Beratung von Jugendlichen, Jugendinitiativen, Vereinen und Verbänden in allen Fragen der Jugendarbeit (z.B. Gesetze, Zuschussmöglichkeiten, Freizeitangebote, Zusammenarbeit mit Gremien jeglicher Art ...) gehört zu den ureigensten Aufgaben des Kreisjugendringes. Auch im Jahr 2008 waren die Mitarbeiter und Vorstände des KJR bemüht ihren Informationsstand in all diesen Fragen auf einem hohen Level zu halten und die Informationen zeitnah an die Adressaten weiterzuleiten.

Darüber hinaus kamen natürlich auch eine Vielzahl von Jugendliche und Initiativen auf den Kreisjugendring zu, um ihre Ideen, Anregungen oder auch Probleme mitzuteilen. Gerade wenn es um Veranstaltungen geht, suchen Jugendliche Rat zur Durchführung, Planung usw.

Bei einigen Fragen war der KJR nicht der richtige Ansprechpartner und vermittelte zu den entsprechenden Beratungsstellen oder Institutionen weiter. Bei vielen Fragen konnten auch weitere Kontakte oder gar Kooperationen geschlossen werden, die sich sicherlich auf die Arbeit und die Angebote der nächsten Jahre auswirken werden.

Verleih

Der Kreisjugendring Forchheim hat seit Jahren ein breites Verleihangebot, das Jugendlichen, Verbände, Schulen, Gemeinden und Privatpersonen offen steht. Dieses Angebot wird nach den Wünschen und Anforderungen der Jugendarbeit Jahr für Jahr erweitert und ergänzt.
Jugendgerechte Preise und Öffnungszeiten, Montag bis Donnerstag von 08.00 – 17.00 Uhr und Freitag von 08.00 – 14.00 Uhr, ermöglichen einem breiten Publikum die Inanspruchnahme dieser Serviceleistung. Alle Ausleihgegenstände sind in unserem neu aufgelegten Service- und Programmheft nachzuschlagen das bei uns in der Geschäftsstelle kostenlos erhältlich und auf unserer Homepage einzusehen ist. Die rege Nachfrage über das ganze Jahr hinweg belegt die Notwendigkeit und den Stellenwert des Verleihangebotes des Kreisjugendringes Forchheim.

Öffentlichkeitsarbeit

Auch bei der Öffentlichkeitsarbeit stand 2008 das 60-jährige Jubiläum im Vordergrund. Nachdem in der Festschrift zum 50. Jubiläum die Geschichte des Kreisjugendrings (die anfangs noch die Geschichte von drei Jugendringen im heutigen Landkreis Forchheim war) so gut wie nicht dokumentiert war, ist es unser Ziel gewesen, dies zu ändern. Leider sind gerade aus den Anfangsjahren relativ wenige Aktenbestände im Archiv des KJR vorhanden und aus dem KJR Ebermannstadt gar nichts, was die Recherche etwas schwierig machte. Dankenswerterweise haben sich nach einem Presseaufruf, uns Bilder aus den ersten Jahren zu überlassen, einige Leute gemeldet. Darunter Klaus-Dieter Lange, der zur Forchheimer Jugendwoche 1953 als Sieger eines Wettbewerbs das Plakat dazu entworfen hatte – und zum Glück auch noch aufgehoben hatte. So stand am Ende eine bunte 60-seitige Festschrift, die ausführlich die Geschichte des Kreisjugendrings behandelt und für alle Interessierten kostenlos im Kreisjugendring erhältlich ist.

Der „Tag der Jugend“, die jährliche Großveranstaltung des Kreisjugendrings auf dem Paradeplatz stand ganz unter dem Motto „60 Jahre KJR“ und erfreute sich auch heuer dank der Unterstützung unserer Vereine, Verbände und Jugendtreffs großer Beliebtheit bei Jung und Alt. Bleibt nur zu hoffen, dass es der Wettergott auch 2009 wieder so gut mit uns meint.

Nachdem unser Newslettersystem Anfang 2008 auf eine bessere Technik umgestellt wurde und es so noch einfacher möglich ist, den monatlichen KJR-Newsletter mit einem einzigen Mausklick abzubestellen, hat fast niemand von der Option Gebrauch gemacht. Wenigen Abmeldungen folgten einige Neuanmeldungen nach, so dass sich die Abonnentenzahl bei 450 eingependelt hat.

Ferienpass

Der Ferienpass des Kreisjugendringes ist seit vielen Jahren eine Institution im Landkreis Forchheim und darüber hinaus. Als sich ständig weiterentwickelndes kleines Gutscheinheft begleitet er seit vielen Jahren nicht nur die Sommerferien der Kinder und Jugendlichen im Landkreis Forchheim.
2008 war der Ferienpass wieder über die Sommerferien hinaus drei Monate lang von Anfang Juni bis Ende September gültig.

Auch danach dient er vielen Familien noch als nützliches Hinweisheft für Ausflugsziele in der näheren und weiteren Umgebung.

Das Deckblatt des Ferienpasses wird seit vielen Jahren durch einen Malwettbewerb ermittelt. Motto des Wettbewerbes 2008 war in Anlehnung an die 60 Jahrfeier des Kreisjugendringes „60 Jahre Ferien mit dem KJR“. Aus den ca. 200 Einsendungen wurden dir drei schönsten in der KJR Jury ausgewählt und mit Preisen belohnt. Das nebenstehende Siegerbild wurde von der 13 jährigen Lena Lachner gestaltet. Eine Auswahl der Beiträge ist in einer Dauerausstellung im Sitzungssaal des KJR in Forchheim zu sehen.

Mit 112 Seiten war der fertige Ferienpass so umfangreich wie in den bisherigen Jahren und damit auch an der drucktechnischen Grenze angelangt. Wie in den Vorjahren wurde der Ferienpass Anfang Juli an alle Schulen, Kindergärten und Gemeinden im Landkreis Forchheim ausgefahren. Bis zum Ende der Sommerferien wurde er dann ca. 9.000 mal an Kinder und Jugendliche bis einschließlich 18 Jahren ausgegeben. Dabei hat sich der KJR auch 2008 zum sechsten Mal in Folge dazu entschieden den Preis beizubehalten und den Ferienpass für 2,00 € pro Stück und ab dem dritten Kind kostenlos abzugeben. Erstmalig konnten Harz IV Empfänger den Ferienpass für ihre Familie kostenlos in der KJR Geschäftsstelle abholen. Mit seiner Preisgestaltung unterscheidet sich der KJR deutlich von Anbietern in anderen Landkreisen in denen der Ferienpass zum Teil erheblich teurer angeboten wird.

Um das Angebot des Ferienpasses abzurunden und dem Anspruch des KJR nach integrativen Angeboten gerecht zu werden, legten die Mitarbeiter auch in der Auflage 2008 Wert auf den Ausbau der Angebote für Menschen mit Behinderung, die schon zum 6. Mal in Folge mit einem entsprechenden Piktogramm im Ferienpass kenntlich gemacht wurden.

Gremienarbeit, Beteiligung an der Jugendhilfeplanung

Der Kreisjugendring Forchheim vertrat die Belange der Kinder und Jugendlichen des Landkreises Forchheim im Jahr 2008 mit haupt- und ehrenamtlichen Teilnehmern in folgenden Ausschüssen und Gremien:

Name des Arbeitskreises	**Aufgabe**
AK 16	Prävention / Bildung / Beratung
AK 45	Prävention / Bildung / Beratung
Arbeitsgemeinschaft der Jugendhilfeplanung	Prävention / Bildung / Beratung
Arbeitskreis Forchheim Nord	stadtteilorientierte Aufgaben / Vernetzung der Institutionen
Begegnungsforum	Jugendarbeit und Schule
Frauenforum	geschlechtsspezifische Themen / Vernetzung der Institutionen
Jugendhilfeausschuss	Beratung aller jugendrelevanten Themen des Landkreises / beschließender Ausschuss des Kreistages
Runder Tisch	Vernetzung der landkreisweit tätigen Institutionen
verschiedenste Gemeinderatssitzungen und Fachgespräche	Darstellung der Jugendarbeit und deren Möglichkeiten und Grenzen vor Ort / Beratung

In diesem Zusammenhang muss die immense Bedeutung der Vernetzung innerhalb der Jugendarbeit betont werden. So war und ist es ein Anliegen des KJR sich mit anderen Institutionen fachlich auszutauschen, gemeinsame Aktionen durchzuführen und die Lobby für Jugendliche zu verbessern. Wichtige Kooperationspartner waren und sind die Hauptamtlichen der Abteilungen Jugendamt, Gesundheitswesen, der Arbeiterwohlfahrt, der Caritas, des Evangelischen Jugendwerkes, der Erzbischöflichen Jugendämter, des Kolping Bildungswerkes, der Gleichstellungsstelle, der Polizei der Schulen und viele andere mehr.

Geschlechtsspezifische Jugendarbeit Koralle und Ragazzi

Mädchenarbeit nur für Mädchen, Jungenarbeit nur für Jungen? Oder doch besser Angebote der Koedukation, bei denen beide Geschlechter zusammen sind?

Bei Koralle und Ragazzi gibt es kein striktes „Entweder - Oder". Wir wollen und machen beides – selbstverständlich immer unter dem geschlechtsspezifischen Blickwinkel! Hier einige Highlight des Koralle- bzw. Ragazzi-Jahres 2008.

Geschlechtshomogene Gruppen

Mädchen

Unbestritten stellen Gruppen, bei denen Mädchen bzw. Jungen unter sich sind, einen unverzichtbaren Bestandteil der geschlechtsspezifischen Jugendarbeit dar. Mädchen in der heutigen Zeit, stehen in einem ständigen Abgleich aus „Was wird von mir erwartet?" Und: „Was will/kann ich selbst?". Ein jungen- oder männerfreier Rahmen kann hier ein wenig Entlastung geben und sehr wertvoll sein.
Auch 2008 haben Mädchen diesen Rahmen genutzt. Zum einen für einen Blick auf sich selbst, für die Entdeckung eigener Stärken, für die Erforschung der eigenen Bedürfnisse und Wünsche oder für das Erkennen von neuen Wegen zur Erfüllung der eigenen Träume (→„Blick nach innen"). Zum anderen aber auch, um einfach mal Neues auszuprobieren, vielleicht sogar Jungentypisches für sich zu beanspruchen (→„Neues ausprobieren").

Indianermädchen

Bei gefühlten frostigen Maitemperaturen machten sich 14 neugierige und furchtlose Mädchen auf, das Indianerlager Stonehill in Gräfenberg für sich zu erobern. Und sie eroberten es im Sturm! Das Programm hielt für jede etwas bereit. So bastelten wir Traumfänger, versetzten uns über Gesänge und Tänze in die Welt der Indianer und schliefen in echten Tipis (was wirklich eisig war…). Zwei echte Höhepunkte waren die Krafttier-Suche und die indianische Olympiade, welche genau die oben genannten beiden Richtungen der Mädchenarbeit widerspiegeln: Bei der Krafttier-Suche nach echtem indianischen Ritual machten sich die Mädchen auf die Suche nach inneren Kraft-Quellen und wurden alle fündig! (→ „Blick nach innen")
Bei der indianischen Olympiade bewiesen die Mädchen, dass Nageln, Axt werfen, Pfeil- und Bogenschießen und Speerwerfen keineswegs nur Jungensachen sind. Mit voller Begeisterung und „ohne Angst, von Jungen ausgelacht zu werden" (Zitat) stellten sie zahlreiche persönliche Höchstleistungen auf – und das nicht nur auf technischer Ebene! (→„Neues ausprobieren") Alles in allem wurden nach drei Tagen letztlich 14 sehr nach Lagerfeuer riechende, aber hoch zufriedene Mädchen von ihren Eltern abgeholt, und das Betreuerinnenteam war mächtig stolz auf sie!

Mädchen schreiben's auf

In einem Schreibwerkstatt-Workshop nur für Mädchen erwies sich der geschlechtshomogene Rahmen als ideal. An drei Tagen hatten Mädchen die Möglichkeit, sich auf verschiedenste Art und Weise mit den Themen Schreiben, Lesen, Texte und Gedichte zu beschäftigen – wobei Schulnoten oder Rechtschreibung eine völlig untergeordnete Rolle hatten.

KORALLE 08

Die Mädchen waren mit Begeisterung und Tiefgründigkeit dabei, gestalteten ihre eigene Textmappe und konnten in einer „Black box“ ihre ganz persönlichen Statements, Wünsche und Gedanken loswerden. Somit wurde die Beschäftigung mit den Medien letztendlich auch eine Beschäftigung mit sich selbst und mit der Gruppe.

Wendo – der Weg zu mehr Selbstsicherheit
2008 stand auch das Thema „Selbstsicherheit“ auf dem Programm. In zwei Workshops – einer für Mädchen zwischen 8 und 11 Jahren und einer ab 12 Jahren – beschäftigten sich die Teilnehmerinnen mit den Themen „Nähe und Distanz“, „Was finde ich angenehm und was geht mir zu nahe?“ und „Selbstverteidigung“. Die Wochenend-Workshops unter der Leitung der Wendo-Trainerin Ille Bintig boten im geschützten Rahmen die Möglichkeit, sich über unangenehmen Situationen auszutauschen und gemeinsam in Rollenspielen nach alternativen Lösungswegen zu suchen. Vertrauen auf das eigene Gefühl, erproben der eigenen Stimme und Kräfte und letztendlich die Überzeugung, dass ich als Mädchen für mich sorgen kann, waren wichtige Aspekte. Dass der Spaß dabei nicht ausblieb, dafür sorgten Übungen, bei denen die Mädchen ermutigt wurden, einfach mal aus der klassischen Rolle zu fallen.

Jungen
Ohne sich andauernd ausrichtend am anderen Geschlecht zu orientieren, Orientierung ermöglichen. Das ist ein Teil, was die Jungenarbeit Ragazzi den Jungen bieten möchte. Orientierung ist vor allem durch ein starkes Selbst-Bewusst-Sein möglich. Hier setzen die Jungen- und die Mädchenarbeit des KJR Forchheim an. Unterschiedliche Ausprägungen des pädagogischen Handelns schaffen hierbei einen Raum zur Entfaltung des jeweiligen Selbst.

Jungengruppen
Dass Jungs eine ganze Menge kreatives Potenzial haben, zeigte sich bei der Jungengruppe „Voll das Leben“ im Jugendhaus in Forchheim. Im Rahmen eines Filmprojekts konnten 6 Jungen vielseitige Ideen zum Thema „Gruppenzwang“ mit einbringen. Hierbei entstand ein Kurzfilm, der die Aspekte „Kleinkriminalität“ und „Wunsch nach Anerkennung“ sinnvoll verdeutlichte und den Jungen Ausdauer und Mut abverlangte. Sie meisterten ihre selbstgestellte Aufgabe natürlich lebendig und genial.

Aber auch die Jungengruppe in Forchheim-Nord war nicht minder aktiv. Wie passen Kampfesspiele, Mal-Aktion und Berlin zusammen? Indem man eine Offene Jungengruppe initiiert und den Jungs viel Spielraum zur Gestaltung überlässt. Einige Jungen kamen auf die Idee, nach Berlin fahren zu wollen. Die „Offene Jugendarbeit Forchheim-Nord“, die „Ev. Jugend“ und der KJR ermöglichten eine einzigartige Bildungsfahrt nach Berlin (siehe Bericht „Bildung“). Ach ja, haben Jungen tatsächlich Lust zum Malen? Ja, eindeutig: „Ja“! Große Pinsel, großer Papierbogen und los ging’s. Bei dieser Aktion konnten die Jungen all das künstlerisch loswerden, was sie gerade in dem Moment innerlich bewegte. Nur soviel … es war nicht wenig!

Ende 2008 begann dann noch eine Jungengruppe in Hiltpoltstein. Die Jugendbeauftragten waren engagiert bei der Sache, um eine Jungengruppe ins Leben rufen zu können. Hierbei ein großes „DANKE“. Da wir eine Turnhalle zur Verfügung hatten, konnte eine Vielzahl an Bewegungs- und Selbstbewussteins-Spielen durchgeführt werden. Die Jungen durften sich somit nicht nur austoben und sich so selbst energiereich spüren, sondern sie hatten auch die Chance, sich selbst bei einem Selbsterfahrungs-Quiz besser kennen zu lernen.

RAGAZZI 08

Vater-Kind-Tage
Lehm-Matsch, Bauen und Toben. Männer sind gute Väter. Bei den Vater-Kind-Tagen ist dies erlebbar. Einerseits sind Männer unter sich, andererseits beschäftigen sie sich intensiv mit ihren Kindern. Was gibt's SCHÖNERES, als den Vater mal mit seinen Händen im Matsch wühlen zu sehen, mit ihm Ton-Skulpturen und Solar-Windmühlen zu bauen und im Winter auf Tierspuren-Suche zu gehen? ... Noch viel mehr Zeit mit dem Vater verbringen zu dürfen – das wäre natürlich super!
Bei den Vater-Kind-Tagen kann der Arbeits-Alltag für ein paar Stunden unterbrochen werden und die Väter nehmen sich in der Umweltstation „Lias-Grube" Zeit für ihre Kinder. Denn eins ist klar: Männerarbeit ist ein wichtiger Bestandteil der Jungenarbeit.

Jungs unter Tage
Ab ins Bergwerk! Das ist nur was für echte Männer?! Die Jungen waren begeistert, als sie den Schlagbohrer am Gestein ansetzen durften, mit Hammer und Meisel Steine bearbeiteten und im Stolln mit einem Boot über einen unterirdischen See fuhren. Ansatzweise konnten die Jungen verstehen, was Bergmänner leisten mussten und müssen. Danach saßen wir in einer wahrlich urgemütlichen Bergmannshütte zusammen und bewunderten die schneereiche Natur im April. „Gemeinsam sind wir stark!" Dieses Motto wurde bei zahlreichen Teamspielen hautnah erfahrbar. Zudem bietet eine gute Bergmanns-Mannschaft einen idealen Rahmen, um über unterschiedliche Berufs- und Lebenswege nachdenken zu können. Mann-Sein ist eben auch mehr als nur „Arbeiten".

Schön war's
Da ich, Thomas Lang, den Kreisjugendring zum 1. März 2009 in Richtung Bamberg verlassen werde, möchte ich mich bei allen, denen Jungenarbeit am Herzen liegt und die mich aktiv bei der Arbeit vor Ort unterstützt haben, herzlich bedanken. Ich wünsche mir für die Zukunft, dass Jungenarbeit noch intensiver wahrgenommen und gestärkt wird.
Jungs haben Elan, Jungs sind geistreich und kreativ! Gebt Ihnen immer die Möglichkeit, sich selbst besser kennen zu lernen! Merci.

Geschlechtsgemischte Aktionen

Wie geht geschlechtsspezifische Arbeit in gemischten Gruppen? Geht das überhaupt? Und ob!
Koralle und Ragazzi sehen auch in diesem Rahmen enorm viel Potenzial, Mädchen und Jungen ihr Selbst-Bewusst-Sein nahe zu bringen. Derartige Aktionen setzen auf „Trennen" UND „Zusammenführen". In gemeinsamen Projekten immer wieder Mädchen- bzw. Jungenräume schaffen, dort Themen erarbeiten und behandeln und danach wieder in den Austausch mit dem andren Geschlecht treten. So lässt sich dieser Ansatz zusammenfassen. Die Realität ist auch nicht geschlechtshomogen – wir arbeiten genau damit!

Allgäu-Freizeit
Gemeinsam WANDERN, Berge erklimmen, Gipfel erreichen und in den „Niederungen" des gemischtgeschlechtlichen Alltags Orientierung bieten, das ist nicht immer einfach, aber wir haben`s geschafft.
Die Allgäu-Fahrt ist jedes Jahr ein besonderes Erlebnis. In unterschiedlichen Mädchen- und Jungen-Einheiten wird immer wieder klar: Jungs sind anders, Mädchen auch! Das Spiel „Sex-Tabu" war bei den Mädchen und Jungen in diesem Jahr der absolute Renner. Ein kleiner sexualpädagogischer Workshop bot eine gute Möglichkeit, sich über Liebe, Partnerschaft und Sexualität zu

unterhalten. Hier waren eben die Mädchen und Jungen unter sich. Andererseits lieferten kreative Foto- und Kunst-Aktionen, die zunächst das „Typisch-Weibliche“ und das „Typisch-Männliche“ verdeutlichten, einen genialen Ansatzpunkt, um über Unterschiede und Gemeinsamkeiten bei den Geschlechtern nachzudenken. Die anschließende Farb-Schlacht zeigt letztendlich: Spaß haben kann jeder: egal, ob Mädchen oder Junge!

Dass Mädels genauso wild und entschlossen sein können wie Jungen, offenbarte sich im Walderlebniszentrum in Füssen. Wir fuhren nicht nur mit einem Floß über den Bach, sondern begeisterten uns auch an den Kletterkünsten unserer Mädels und Jungen. Nach einigen erlebnispädagogischen Aktivitäten mit dem Element „Wasser“ waren zwar ein paar Jugendliche dem Nassen näher als dem Trockenen, allerdings waren sie auch um einige tolle Erfahrungen und Erinnerungen reicher.

Schulprojekt: Coole Mädchen, starke Jungs!
Wir wollen den koedukativen Ansatz auch in die Schulen tragen und starteten 2008 mit einem Pilot-Schulprojekt: Coole Mädchen, starke Jungs. An drei Schultagen innerhalb von zwei Wochen waren wir zu Gast in einer 6. Ganztagsklasse der Realschule in Ebermannstadt. Durch den Einstieg mit dem „LoveTours“-Workshop der Caritas bekamen wir schnell einen guten Zugang zu den Jugendlichen und erarbeiten z.B. so genannte Beziehungshäuser – eines die Mädchen, eines die Jungen. Was ist dir persönlich wichtig an einer Beziehung? Mit großer Spannung warteten die Mädchen bzw. Jungen darauf, nach der Einheit auch einen Blick auf das Haus der anderen Gruppe zu werfen.

Im anschließenden Austausch wurde deutlich: So große Unterschiede, wie wir dachten, bestehen ja gar nicht! In ähnlicher Art und Weise – teilweise getrennt, dann wieder gemeinsam – machten wir Aspekte, wie die eigenen Grenzen, Körperbewusstsein, etwas Untypisches ausprobieren u.a. zum Thema. Die Klasse war einstimmig der Meinung: Kommt doch wieder zu uns! Auch 2009 möchten wir dieses Projekt weiter verwirklichen.

Multiplikatoren-Schulung

Koralle und Ragazzi wollen den geschlechtsspezifischen Blickwinkel aber nicht „nur“ in den eigenen Angeboten den Jugendlichen im Landkreis Forchheim nahe bringen, sondern das Gedankengut streuen.

In der Multiplikatoren-Schulung „Das Geschlecht bestimmt alles?!“ kamen Frauen und Männer der Jugendarbeit zusammen und beschäftigten sich mit dem Thema. Besonderes Augenmerk wurde dabei auf die eigene Person gelegt, indem Impusfragen wie z.B. „Wann fühle ich mich besonders als Frau/Mann“ oder „War ich ein typisches Mädchen/typischer Junge“ kritisch hinterfragt und beleuchtet wurden. Denn Mädchen- und Jungenarbeit wird in erster Linie in der Rolle erfahrbar, die ich selbst verkörpere.

Nach einer Einführung in die Theorie und Begrifflichkeiten der Genderforschung wurden die Ansatzpunkte von Mädchen- und Jungenarbeit deutlich. Nicht zuletzt durften die Seminar-Teilnehmer/innen diverse Methoden der Mädchen- und Jungenarbeit ausprobieren und erkannten daran die teilweise „etwas unterschiedliche“ Herangehensweise an Mädchen bzw. Jungen.

KORAZZI -

oder RARALLE?

wir inszenieren

lern-felder

Wege entstehen dadurch, dass wir sie gehen.

(Franz Kafka)

Was war und ist …

Viele Fragen stellten sich uns im vergangenen Jahr. Fragen die eine Spannweite von einfach über spannend bis hin zu existenziell hatten. Fragen, die es wie es doch so oft heißt „ergebnisoffen" zu diskutieren galt und noch gilt.

Und in der Tat wir lebten uns auch im vergangenen Jahr in so manche Antwort hinein. In vielen Antworten ging es darum, zu erkennen und grob zu definieren was in Zukunft mehr Gewicht in unserem alltäglichen praktischen Tun bekommen soll und wie dies dann auch konkret umgesetzt wird.

Und wie so oft im Leben, entstanden neue Fragen beim Tun. Neue Notwendigkeiten brachten neue Ideen und diese ebenso viele spontane nicht immer vorhersehbare Kurswechsel mit sich.

Mehr als in den Jahren zuvor zeigt es sich, dass unser Anliegen, den von uns begleiteten Kindern, Jugendlichen und ihren Eltern konkrete praktische Hilfen, klare Strukturen und Verlässlichkeit zu geben und zu vermitteln sehr gefragt, notwendig und richtig ist. Dies um so mehr in einer Zeit sich ständig mehr und schneller ändernder Lebens- Arbeits- und Lernumwelten.

Um dieser Anforderung gerecht zu werden, bedarf es qualifizierter MitstreiterInnen die sich dieser komplexen Aufgabe stellen. Ich habe das große Glück, seit Mitte des Jahres von Frau Stephanie Rogler, Sonderpädagogin, in vielen wichtigen Bereichen, in einem nicht unerheblichen Stundenumfang professionell unterstützt zu werden. Mit dieser Entscheidung hat der KJR Forchheim einen wichtigen und zukunftsweisenden Entwicklungsschritt getan, der sich bereits bewährt hat und eine bereits spürbare Qualitätssteigerung mit sich brachte.

Die genannten Anforderungen, denen wir uns gerne stellen, erfordern auf unserer Seite ein hohes Maß an Selbststruktur, Klarheit, Selbstsicherheit, offener Kommunikation und gegenseitiger Wertschätzung und Achtung im Team, bei einem mindestens ebenso hohen Maß an Anpassungsfähigkeit, Flexibilität, vorausschauendem Denken und Handeln. Ebenso wichtig dabei ist eine tragende, stützende, förderliche, sich gleichermaßen an die neuen Herausforderungen anpassende Organisationsstruktur.

Dies bedingt sich ständig verändernde, strukturelle und organisatorische Rahmenbedingungen. Ein sehr energetischer Prozess, der nicht ohne weiteres und einfach mal nebenbei zu bewerkstelligen ist. Der KJR Forchheim leistet hier, mit den „äktsch'n im koffer - bewegt sein Mototherapiegruppen" hervorragende Arbeit, die auch weit über den Landkreis hinaus, sowohl von betroffenen Familien wie auch Fachdiensten sehr geschätzt und gewürdigt wird. Dies habe ich in meinem Beitrag für die Festschrift zum 60-jährigen Bestehen des KJR Forchheim zum Ausdruck gebracht. Die große Würdigung unserer Arbeit im Rahmen des diesjährigen Festaktes hat uns sehr gut getan und sehr motiviert – Danke Euch allen!

Was noch fehlt ...

Was hier unbedingt noch ergänzend anzumerken ist, weil es so klar noch nicht auf breiter Ebene öffentlich bekannt ist und gesagt wurde, ist die Tatsache, dass der KJR Forchheim mit hohem organisatorischen und finanziellem Aufwand, eine zunehmend wichtigere Lücke im kommunalen sozialpädiatrischen Netz schließt – nämlich eine qualifizierte ambulante Versorgung für Kinder aus unserem Landkreis, im Schulalter, von der ersten bis zur siebten Jahrgangsstufe, mit Störungen und Auffälligkeiten im Lern-, Leistungs-, Verhaltens-, sozialen -, emotionalen - und motorischen Bereich. Qualifiziert ist diese Arbeit nicht zuletzt dadurch, dass sie eine Umfangreiche Eltern- und Netzwerkarbeit beinhaltet (Schule, Fachärzte, andere beteiligte Hilfen, Umfeldarbeit). Gerade für diese Altersgruppe fühlt sich oft niemand als Leistungserbringer zuständig und es geschieht ein Weiterdelegieren von einem Kostenträger zum anderen (Sozialamt, Krankenkassen, Jugendamt) Für die Frühförderung zu alt, für die soziale Gruppenarbeit §29 zu jung, eine Stigmatisierung durch Eingliederungshilfe nach §35a soll weitestgehend vermieden werden ... zum Glück verkleinert der Kreisjugendring Forchheim diese Lücke mit den bewegt sein Mototherapiegruppen etwas und dies mit einem für die Zielgruppe konkreten, praxiserprobtem Ansatz, der bewegungsorientierten sozialen Gruppenarbeit. Ganz toll und in diesem Bereich sicherlich modellhaft ist der dabei weitgehend unbürokratische und dennoch sehr verbindliche Zugang für die Eltern und Kinder. Intern freilich, ist der Fortbestand eines derart hochqualifizierten Angebotes eine gewaltige Kraftanstrengung für den KJR Forchheim, die meiner Meinung nach, noch viel zu wenig von der Politik und Wirtschaft beachtet und gewürdigt wird. Der KJR Forchheim leistet hier Großartiges, was nicht ohne weiteres an andere Träger delegiert oder in andere Institutionen verlagert werden kann und ist inzwischen zu einem festen Bestandteil im Netz der ambulanten Hilfen im Landkreis geworden. Dies darf und muss mal ganz laut und deutlich gesagt werden.

Doch auch wir brauchen für unsere Arbeit im Landkreis verlässliche und annehmbare Arbeits- und Rahmenbedingungen.

Das erforderliche, sich auf gleicher Augenhöhe Begegnen mit den anderen Erziehungs- und Bildungsfachdiensten ist auf einem sehr guten und konstruktiven Weg. Dies nicht zuletzt, durch die von uns initiierte und gepflegte lösungsorientierte Netzwerkarbeit für alle beteiligten Fachgruppen.

Was wir allerdings bis heute vermissen, sind verlässliche Aussagen und Zusagen von Politik und Wirtschaft für eine gesicherte weitere Finanzierung und die qualitative Weiterentwicklung unserer pädotherapeutischen (Erziehungs- Bildungs- Beratungs- und Therapiearbeit). Dies könnte z.B. in der Anerkennung als offizielle Beratungsstelle, als Erbringer von Leistungen nach dem KJHG §29 oder §35a, über Mittel aus dem Kultusministerium oder auch durch eine sozialpädiatrische Vereinbarung geschehen.

Was kommt ...

Wo kämen wir hin, wenn jeder sagte, wo kämen wir hin
und keiner ginge, um zu sehen,
wohin wir kämen, wenn wir gingen.

(Kurt Mati)

Thomas Streng

Ausbildungsplatzakquisition

Stelle nach 11 erfolgreichen Jahren ausgelaufen

Seit 1997 gibt es den Ausbildungsplatzakquisiteur beim Kreisjugendring für den Landkreis Forchheim. Seit dem 01.10.2002 übte Michael Kestler diese Tätigkeit aus. Die Stelle war auf Grund der Finanzierung aus staatlichen Fördermitteln und Eigenanteil des Landkreises jeweils auf ein Jahr befristet. Der Förderzeitraum 2007/2008 endete im September 2008. Durch die Neuordnung der Förderrichtlinien seitens des Bayerischen Staatsministeriums ist trotz der Notwendigkeit eine Wiederbesetzung der Stelle 2009 nicht mehr möglich.

Warum gab es den Ausbildungsplatzakquisiteur?

- Viele Betriebe bilden nicht aus, obwohl sie die Berechtigung dazu haben.
- Viele Betriebe sehen nur, dass ein Azubi Kosten verursacht und häufig in der Berufschule ist, aber nicht welchen wirtschaftlichen Nutzen er für den Betrieb bringt.
- Viele Betriebe sagen, dass Jugendliche häufig schulische Defizite haben und sie nur sehr gute Schüler oder am liebsten Schüler einer höheren Schule wollen.
- Viele Betriebe beklagen, dass Jugendliche Defizite im Sozialverhalten haben und unzuverlässig sind.
- Viele Betriebe sehen noch nicht die Notwendigkeit, durch Ausbildung einem späteren Fachkräftemangel vorzubeugen

Was machte der Ausbildungsplatzakquisiteur?

- Er geht vor Ort in die Betriebe und wirbt für neue Ausbildungsstellen.
- Er arbeitet eng mit der Arbeitsagentur Forchheim zusammen.

- Er meldet freie Ausbildungsstellen sofort an die Arbeitsagentur Forchheim, die für die Vermittlung von geeigneten Bewerbern zuständig ist.
- Er besucht Betriebe auch in Absprache mit der Arbeitsagentur.
- Wenn nötig besucht er Betriebe, die noch unentschlossen sind mehrmals.
- Er informiert Betriebe über Fördermöglichkeiten durch die Arbeitsagentur.
- Er wirbt für schwächere Schüler, die nicht unbedingt ein Ass in der Theorie aber handwerklich sehr gut sind.
- Er wirbt für Altbewerber, die nach dem Schulabschluss nicht sofort einen Ausbildungsplatz bekommen haben aber weiterhin eine Ausbildungsstelle suchen.
- Er informiert die Betriebe über Möglichkeiten der Unterstützung, wenn der Azubi in der Berufschule nicht mitkommt.

Bis September wurden im Jahr 2008 ca. 800 Betriebe von Michael Kestler besucht.

Zusammenfassend ist festzustellen, dass die Stelle des Ausbildungsplatzakquisiteurs beim Kreisjugendring in Zusammenarbeit mit der örtlichen Agentur für Arbeit in den letzten 11 Jahren eine wichtige Lücke schließen konnte. Der Ausbildungsplatzakquisiteur war als aufsuchender Ansprechpartner und Werber auch eine wichtige Schnittstelle der Agentur für Arbeit und den Ausbildungsbetrieben. Die Zusammenarbeit wurde von allen Partnern sehr positiv bewertet. Der Kreisjugendring Forchheim ist deshalb mehr als betroffen, dass die Stelle von Michael Kestler aufgrund veränderter Förderbedingungen nicht verlängert werden konnte.

Finanzen

Mittel des Landkreises

Die Mittel des Landkreises an den KJR betrugen im Jahr 2008 **383.000,- €**.

Verteilte Zuschüsse

Folgende Zuschüsse an Jugendgruppen, - verbände und -initiativen wurden ausgezahlt:

Förderung von überfachlicher Jugendleiterausbildung	1.743,84 €
Förderung von Jugendbildung	2.776,80 €
Förderung von Freizeitmaßnahmen	15.500,81 €
Förderung von Durchführung Jugendtreffen	1.187,00 €
Förderung von besonderen Aktionen	500,00 €
Förderung von Anschaffung von Geräten	1.906,79 €
Förderung präventiven Maßnahmen	0,00 €
Förderung durch Jahreszuschuss	22.405,00 €
Jahreszuschuss für offene Jugendtreffs	4.000,00 €
Gründungszuschuss bei Neuaufnahme	100,00 €
JULEICA	151,38 €

Somit wurden insgesamt **50.271,62 €** Zuschüsse direkt an Jugendverbände, -gruppen und Jugendtreffs ausgezahlt. Dies entspricht der im Haushalt 2008 vorgesehenen Mittel.

Jugendpolitik und Vertretungsaufgaben

Bauleitplanung der Gemeinden

Der Kreisjugendring Forchheim wird als Träger öffentlicher Belange in Fragen der Bauleitplanung am Verfahren beteiligt. Dieter Reck, Bauingenieur und Architekt, arbeitet für den KJR ehrenamtlich auf diesem Gebiet. Die Gemeinden schicken entsprechende Pläne zu uns und wir leiten diese an Dieter Reck weiter. Wenn es etwas aus Sicht der Jugendarbeit zu beanstanden gab, nahm er Stellung.

Jugendpolitik

Immer ein offenes Ohr für die Wünsche und Sorgen von Kindern und Jugendlichen zu haben, Sprachrohr zu sein, gerade dort, wo junge Menschen nicht immer die Möglichkeit haben, ihre Belange zu formulieren und vorzutragen. Diesen Anspruch stellt der Kreisjugendring Forchheim schon seit seiner Gründung im Jahre 1948 an sich selbst.

Auch im Jahr 2008 engagierte sich der KJR mit seinen haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitern in diesem breiten Aufgabenfeld. Neben den satzungsgemäßen Vertretungen im Jugendhilfeausschuss sind hier vor allem die Bereiche Prävention und Integration zu nennen. Je früher eine Maßnahme in einem Problemfeld zum Tragen kommt, umso größer sind ihre Erfolgsaussichten und umso effizienter wird sie sein. Dies ist die Vorstellung des Kreisjugendrings zur Arbeit im präventiven Bereich. Dem Ausbau der bewährten geschlechtsspezifischen Arbeit mit KORALLE und RAGAZZI galt deshalb unsere besondere Aufmerksamkeit.

Auch das Thema Integration wurde 2008 wieder ganz groß geschrieben. Als eine herausragende Maßnahme in diesem Bereich darf das Zirkusprojekt genannt werden. Diese mehrtägige Veranstaltung verbindet in vorbildlicher Weise gemeinsames Üben und Arbeiten sowie das Präsentieren des Erreichten von Menschen mit und ohne Behinderung. Bei entsprechenden Rahmenbedingungen werden wir dieses erfolgreiche Projekt sicherlich weiterverfolgen.

Vertretungsaufgaben BJR/BezJR

Der stellv. Vorsitzende Matthias Lange vertrat den KJR bei Sitzungen, Ausschüssen und Tagungen des Bayerischen Jugendrings und Bezirksjugendrings Oberfranken.

Kommunale Vertretungen

Der Kreisjugendring Forchheim war 2008 in folgenden Gremien vertreten:

- **Jugendhilfeausschuss**
  Stimmberechtigte Mitglieder: Julia Amon (Bayer. Sportjugend)
  Frank Höhle (Evang. Jugend)
  Joachim Nix (BDKJ)
  Klaus Sreball (Feuerwehrjugend)
  Beratendes Mitglied: Thomas Wilfling (KJR-Vorsitzender)

- **Jugendhilfeplanung**
  Übergreifender Arbeitskreis ARGE: Christian Kohlert, Ursula Albuschkat

  Arbeitskreis 16 (Prävention und Jugendarbeit): Christian Kohlert, Ursula Albuschkat, Thomas Wilfling

  Arbeitskreis 45 (Zusammenarbeit mit Schule): Christian Kohlert, Ursula Albuschkat

- **Weitere Arbeitskreise**
  Runder Tisch: Christian Kohlert, Ursula Albuschkat, Angelika Kotissek, Thomas Lang

  Frauenforum: Angelika Kotissek

- **Beratung der kommunalen Jugendpfleger im Landkreis Forchheim:** Christian Kohlert, Ursula Albuschkat

- **Forsprung** Ursula Albuschkat

- **Mitgliedschaften**
  Ausbildungsverein Bamberg-Forchheim e.V., FonLine, Lias-Grube,
  Offene Behindertenarbeit Forchheim (OBA), Partnerschaftskomitee Biscarrosse

- **Sprecherin der oberfränkischen Jugendpfleger und Jugendpflegerinnen:** Ursula Albuschkat

- **Konzeptionsarbeitskreis kommunale Jugendpflege:** Ursula Albuschkat

Aus den Vereinen und Verbänden

Jugend in der Wasserwacht, Ortsgruppe Forchheim

In der Wasserwacht Ortsgruppe Forchheim waren zum 31.12.08 **165** Kinder und Jugendliche im Alter von 6-16 Jahren aktiv tätig.

Die **Kindergruppe** für Kinder ab 6 Jahren besteht nun schon mehr als acht Jahren und wird sehr gut angenommen. Im letzten Jahr kamen durchschnittlich 60 - 70 Kinder, Höchstanzahl war einmal 85, jeweils am Freitagabend von 20.00 bis 21.00 Uhr zum Schwimmtraining ins Hallenbad Forchheim. Ziel ist es dabei, die Schwimmfertigkeit der Kinder zu fördern und sie letztendlich zu Juniorwasserrettern auszubilden. Positiv zu verzeichnen ist dabei, dass wir seit September 2005 eine Bahn im großen Becken von der Stadt Forchheim zur Verfügung gestellt bekamen. Dadurch war es uns besser möglich, die Kinder altersmäßig zu teilen und so verteilt auf das große Becken und das kleine Becken ein gezielteres Training anzubieten. Durch die große Anzahl der Kinder ist es notwendig geworden, dass am Freitag mindestens vier Ausbilder zur Verfügung stehen und wir sind froh, dass sich nun auch Jugendliche bereit erklärt haben, als Helfer mitzuarbeiten.

Daneben besteht für die etwas älteren Kinder (ab ca. 10 Jahren) die Möglichkeit, jeweils dienstags von 17.00 – 18.00 Uhr im Hallenbad in Kirchehrenbach zu trainieren. Auch hier werden die erwachsenen Ausbilder durch Jugendliche ab ca. 14 Jahren tatkräftig unterstützt und diese arbeiten selbst aktiv an der Gestaltung des Trainings mit und gestalten unter Anleitung von erfahrenen Ausbildern das Training.

Außerdem treffen sich alle interessierten Kinder immer mittwochs von 18.00 – 19.00 Uhr zur Gruppenstunde im Rot-Kreuz-Zentrum. Den Kindern stehen dafür zwei Gruppenräume im Obergeschoss zur Verfügung. Die Gruppenstunden werden von ein paar Aktiven eigenverantwortlich vorbereitet und durchgeführt. Neben Spaß und Spiel steht dabei natürlich auch die Einführung der Kinder in die Erste-Hilfe und somit auch in die Aufgaben der Wasserwacht im Vordergrund. Auch heuer wurde wieder mit Beginn des neuen Schuljahres ein Plan mit den genauen Themen der einzelnen Stunden für das ganze Jahr veröffentlicht. Die sicherlich für alle interessanten Themen hatten zur Folge, dass auch zu den Mittwochsgruppenstunden regelmäßig ca. 15 - 20 Kinder kommen. Im Vergleich zu dem Schwimmtraining ist dies allerdings schon eher wenig, was vor allem damit zu erklären ist, dass die Kinder unter der Woche alle noch weitere Aktivitäten und schulische Veranstaltungen haben und für regelmäßige Gruppenstunden einfach die Zeit fehlt.

Und nun zu den einzelnen **Aktionen** im Jahr 2008:

Im letzten Jahr fand auch wieder ein Rettungsschwimmwettbewerb statt, ausgerichtet von der Kreiswasserwacht, an dem unsere Jugendlichen und Kinder dabei waren und gute Plätze in der Stufe I, II und III erzielen konnten. Alle Stufen konnten sich dabei für den Bezirkswettbewerb qualifizieren und erzielten hierbei gute Ergebnisse.
Bei den Rettungsschwimmwettkämpfen werden neben verschiedenen Schwimmwettbewerben auch die theoretischen und praktischen Fertigkeiten im Bereich Erste-Hilfe und Naturschutz abgefragt.

Die Kinder wurden für den Wettbewerb an speziellen Trainingsabenden schwimmerisch vorbereitet und im Bereich der Ersten Hilfe an zwei Samstagen fit gemacht.

Im vergangenen Jahr (und auch 2009 werden wir wieder dabei sein) war die Wasserwacht-Jugend beim Faschingszug in Forchheim aktiv vertreten. Die Vorbereitung, also Schmücken des Busses, das Basteln der Kostüme usw. haben die GruppenleiterInnen übernommen und auch ausgestaltet. Am Faschingszug selber wurden sie durch die Teilnahme der Kindergruppe und einiger Erwachsener unterstützt. Trotz vieler Arbeit machte es allen Beteiligten viel Spaß.

Beim Wettbewerb des Jugendrotkreuzes haben im vergangenen Jahr mehrere Gruppen verschiedenster Altersstufen von 6 – 26 Jahre ihr Wissen mit anderen Gruppen aus Rot-Kreuz-Gemeinschaften messen können und wir können nur immer wieder stolz auf unsere Kleinen sein, auch wenn ihnen natürlich noch viel Routine fehlt und ihnen der Anblick von „geschminktem“ Blut immer wieder die Sprache verschlägt. Bemerkenswert ist auf jeden Fall, dass sich die Gruppe der Bambinis, sowie die Stufe I und die Stufe III für den Bezirkswettbewerb, der bei Wunsiedel stattgefunden hat, qualifizieren konnte und dort gute Plätze erreichten. Die Stufe III fuhr sogar über ein Wochenende im Juli zum Landeswettbewerb an den Bodensee.

Zum dritten Mal fand im vergangenen Jahr eine fünftägige Freizeit mit 42 Wasserwachts-Kindern und 18 Betreuern statt. Wir waren dabei in einem Selbstversorgerhaus in Kleinschmalkalden in Thüringen untergebracht. Die Tage waren ausgefüllt mit Spielen, Basteln, Schnitzeljagd, Sportangeboten, Lagerfeuer, Nachtwanderung usw. Aber auch die Arbeit der Wasserwacht in Form von EH und Naturschutz kam dabei in Theorie und Praxis nicht zu kurz. Im Nachhinein wurde von den GL eine Bilder-DVD von der Freizeit erstellt, die bei einem Nachtreffen den Kindern und Eltern vorgestellt und auch zum Kauf angeboten wurde.
Die Begeisterung der Kinder hat uns ermuntert, auch heuer wieder eine Freizeit in den Pfingstferien anzubieten. Wir werden heuer mit dem Bus nach Wernersreuth in Oberfranken in ein Selbstversorgerhaus fahren und es ist erfreulich, dass auch heuer wieder viele Betreuer ihre Zusage gegeben haben und damit ihre Pfingstfeiertage und außerdem noch Urlaubstage dafür zur Verfügung stellen.

Im Rahmen der 60-Jahr-Feier der WW Forchheim kamen viele Kinder und ihre Eltern zu der großen Veranstaltung am und im Hallenbad Forchheim und trugen so dazu bei, dass dieses Fest ein guter Erfolg war.

Zum Grillfest der Wasserwacht auf den Kellern, kamen einige Kinder mit ihren Eltern und wir wünschen uns, dass dadurch eine engere Verbindung zwischen den Aktiven und den Kindern und deren Eltern entsteht.

Am Annafest unterstützten die Jugendlichen die Aktiven der Wasserwacht beim Sanitätsdienst und beim Verkauf in der Losbude.
Einige unserer Jugendlichen haben als Voraussetzung für diese Dienste bereits einen Sanitätskurs erfolgreich abgeschlossen.

Auch bei den Schwimmkursen, die zweimal jährlich durchgeführt werden, helfen die Jugendlichen begeistert mit und sind damit eine wirkliche Unterstützung.

Die letztjährige Weihnachtsfeier für die Kinder führte uns mit einer Wanderung am Sonntagnachmittag von der Retterner Kanzel nach Kauernhofen. Unterwegs erwarteten uns unsere WW-GruppenleiterInnen (ohne Schnee und Eis) am Waldrand mit Glühwein und Plätzchen. Im Landgasthof Eismann bestand dann die Möglichkeit, miteinander ins Gespräch zu kommen und sich besser kennenzulernen. Außerdem hatten die Kinder in der Gruppenstunde noch mehrere Aufführungen vorbereitet, das sie allen mit viel Aufregung aber großer Begeisterung vortrugen.

Mit Beginn des neuen Jahres 2009 haben wir nun nach vielen Gesprächen mit dem Bäderamt und dem Oberbürgermeister die Zusage erhalten, das Kinder- und Jugendtraining am Samstag von 16.45 – 17.45 Uhr abhalten zu können. Dabei haben wir nun das ganze Hallenbad zur Verfügung, was das Training insgesamt deutlich entspannt.

Ich persönlich habe mich entschlossen, das Amt der Jugendleiterin aus persönlichen Gründen abzugeben. Ich werde der Wasserwacht Forchheim jedoch weiterhin auch aktiv verbunden bleiben und gerade die Kindergruppe beim Training und bei den Gruppenstunden unterstützen.

Für mich war es in den vergangenen Jahren wichtig, eine Kindergruppe aufzubauen und zu stabilisieren, um dadurch den Nachwuchs in der Wasserwacht sicher zu stellen. Dabei habe ich mich an den Grundsätzen der Jugendordnung der Wasserwacht orientiert.
Darin heißt es:
Ziele: Jugendpflegerische Ziele
Die WW-Jugend stellt ein Lernfeld mit bewusstem pädagogischem Anspruch dar und will

- die Entwicklung junger Menschen zu selbstverantwortlichen Persönlichkeiten fördern
- jungen Menschen eine positive Lebenseinstellung vermitteln und sie zur gesellschaftlichen Mitverantwortung ermutigen
- junge Menschen zu sozialem Handeln anregen

Daneben sollen die jungen Menschen an die Grundsätze des Roten Kreuzes herangeführt werden und sie sollen eine altersgemäße Ausbildung bekommen und in den Fachdiensten der Wasserwacht mitwirken.

Ich glaube, dass wir durch unsere Arbeit mit den Kindern und Jugendlichen diese Gedanken zu einem Großteil in die Praxis umgesetzt haben und dadurch die Einzelnen ihren Fähigkeiten und Neigungen entsprechend gefördert haben. So hat z.B. bei uns auch ein leicht geistig behindertes Kind durch unsere Art des Trainings und des Zugehens auf die Bedürfnisse der Kinder die Möglichkeit gehabt, Freude am Wasser und am Schwimmen zu bekommen und es konnte dadurch sein Selbstbewusstsein gefördert werden, was sicherlich auch Einfluss auf andere Dinge in seinem Leben hat (auch wenn er mit großer Wahrscheinlichkeit nie ein Rettungsschwimmer werden kann!)

Für die Zukunft wünsche ich mir, dass die Jugendarbeit weiterhin als wichtiger Bestandteil der Wasserwacht Forchheim gesehen und dementsprechend unterstützt wird.

Erika Hallmann
Jugendleiterin

Jugend DonReuth

Die Jugend DonReuth, das ist der Zusammenschluss der Jugendarbeit der Pfarreien St. Johannes Bosco Forchheim und St. Johannes der Täufer Reuth, haben auch im Jahre 2008 wieder ein vielseitiges und reichhaltiges Angebot für Kinder, Jugendliche und Erwachsene auf die Beine gestellt.

Gleich Mitte Januar ging es mit zahlreichen Jugendlichen zum Schlittschuhfahren in die Eishalle nach Höchstadt, wo man zeigen konnte, wer Herr der Kufen ist. Bei dieser Aktion, die übrigens unfallfrei endete, hatte groß und klein gleichermaßen Spaß.
Ende des Monats luden die DonReuth-Betreuer unter dem Motto „Don Bosco in der Disco“ zum Jugendgottesdienst anlässlich des alljährlichen Don-Bosco-Festes. Durch Spiel, Musik und modernen Texten wurde die Kirche zum Erlebnis und kam auch bei der älteren Generation prima an.

Im März folgte dann die Stunde des Martin Oltsch. Das Musik- und Liturgiegenie konzipierte ein völlig neues Konzept des Kreuzweges. Seine „CrossNightMusic“ machte durch aktuelle, „Neue Geistliche Lieder“ und aktueller Musik aus den Genres Pop und Jazz im Zusammenspiel mit Bildern zum Thema Weg viele Türen auf und schaffte Freiraum für persönliche Gedanken. Diese völlig neue Form der Meditation zur Einstimmung auf die Kar- und Osterzeit war ein voller Erfolg und soll im kommenden Jahr unbedingt wiederholt werden.

Im April arbeitete man zusammen mit der Jugend der Pfarrei St. Anna Forchheim und entwickelte einen Jugendgottesdienst, der seinesgleichen sucht. „Mc Jesu’s – Was ist Kirche?“ war ein Feuerwerk an anspruchsvoller Unterhaltung. So verstand man, die Thematik einer immer hektischer werdenden Welt und deren Probleme geschickt mit liturgischen Inhalten in Verbindung zu setzen und dies komplexe Thema kurzweilig und amüsant, aber auch zum Nachdenken anregend, an den Mann zu bringen. Das Ganze wurde so gut dargeboten, dass man vom Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ) sogar mit einem Preis ausgezeichnet wurde.

Im Juni verschlug es dann etliche Betreuer mit noch mehr Kindern in die Bavaria-Filmstadt nach München, wo ein ganzer Tag in der Welt der Stars und Sternchen verbracht und sich intensiv mit dieser eigenen Materie auseinander gesetzt wurde.
Darüber hinaus feierte man den dritten Jugendgottesdienst des Jahres, der unter dem Slogan „Auf den Spuren des Taufgeheimnisses“ stand und leistete beim darauffolgenden Pfarrfest der Kirche St. Johannes der Täufer Reuth große Arbeit, indem man den gesamten Sonntag die Kinderbetreuung übernahm und für Spaß und Wohlbefinden der Kleinen sorgte.

Bevor letzteres dann in Don Bosco zu deren Pfarrfest wiederholt wurde, ging der große Infoabend für das anstehende Kinder- und Jugendzeltlager vonstatten, wo man mit der kompletten Leiterschar Frage und Antwort stand, die Abläufe des Lagers und zahlreiche rechtliche und pädagogische Bereiche klärte.

Als dies alles bis ins kleinste Detail besprochen worden war, trudelten im August 74 Kinder in Speikern bei Neunkirchen am Sand ein und verbrachten unter der Hauptverantwortung von Martin Oltsch und Christoph Schwalb zusammen mit 25 Betreuern eine Woche Zeltlager der Extraklasse. „Höhle, Mammut, Feuerstein - DonReuth geht in die Steinzeit rein“ wurde als Motto gewählt und das gesamte Programm daran angelehnt. Einzig und allein das Equipment war alles

andere als steinzeitlich. Mit festinstallierten WCs und Duschen, Starkstrom- und Wasserversorgung, Kühlwagen und -/schränken, Scheinwerfern und High-Tech-Ausrüstung, Laptops, Mischpult und Lautsprechern konnte ein professioneller Rahmen gewährleistet werden, der aber zu keinem Zeitpunkt das herkömmliche Lagerleben beeinträchtigte. Das Riesenspektakel Zeltlager war wie jedes Jahr das absolute Highlight der Jugend DonReuth und konnte auch 2008 als voller Erfolg verbucht werden.

Im Oktober folgte dann ein Konzert der Reuther Bands, bei dem nicht nur Musikkenner auf ihre Kosten kamen. Ein breites Spektrum an Liedern und Genres wurde hier zum Besten gegeben und fand großen Anklang (welch Wortspiel!).

Mit dem Thema „Ich sehe was, was Du nicht siehst!“ feierte man den vierten und letzten Jugendgottesdienst des Jahres, welcher ebenfalls durch Ideenreichtum überzeugen konnte und auf das anschließende Zeltlager-Nachtreffen perfekt einstimmte. Hier nämlich waren der Unterhaltung keine Grenzen mehr gesetzt. Ein mediales Meisterwerk des puren Entertainments stand auf dem Plan. Neben Videoübertragungen und Bildern der Vorbereitungen, Diashows und vergnüglichen Moderationen, fand der Abend seinen Höhepunkt im Zeltlager-Film 2008. Hierbei wurde aus über zehn Stunden Rohmaterial ein ca. 70-minütiges Filmerlebnis zusammengestellt, was mehr als nur sehenswert ist. Ein krönender Abschluss eines großartigen Zeltlagers.

Drei Frühschichten, die zur gemeinsamen Morgenmeditation mit anschließendem Frühstück einluden, sowie ein Adventsimpuls in Form eines kleinen Theaterstücks und Gespräch, zu dem Glühwein, Plätzchen und anderes Weihnachtsgebäck gereicht wurde, rundeten im Dezember das Jahr gebührend ab.

Weitere 12 Monate voller Ideen, gelungener Aktionen und großartiger Zusammenarbeit zwischen jungen und älteren Leitern gingen zu Ende und ließ uns alle optimistisch in die Zukunft blicken…

Frank Welz

Schachjugend im Schachclub Forchheim e.V.

Rückblick auf das Jahr 2008

Grundsätzliches:

Natürlich wird dieses Jahr überragt durch die Erneuerung der Vorstandschaft. In kürzester Zeit ist es Dank der engagierten Mitarbeit aller Gewählten gelungen, diesen plötzlichen Bruch zu überwinden und in allen Bereichen zu geregelten und (größtenteils) guten Ergebnissen zu kommen. Wir haben mit Thomas Wagner einen weiteren jungen Schachfreund bekommen, der Fabian Justi als Bücherwart ablöst. Zudem haben sich die Finanzordnung und die Satzung grundlegend geändert. Das Experiment, bereits 14-Jährige in die Verantwortung zu nehmen, scheint mir gerade aus heutiger Sicht der einzig richtige Weg. Eine personelle Verbreiterung und deutliche Verjüngung hat die Arbeit in der Vorstandschaft auf eine neue und tragfähige Grundlage gestellt. Vor allem die Aufteilung des Spielleiters extern auf mehrere Schultern und die Neuwahl eines 3. Jugendleiters hat sich als richtig erwiesen. Im Gegensatz zu früheren Jahren, als Amtsträger nur auf dem Papier existierten, in Wirklichkeit jedoch nichts oder zu wenig taten, sind die jetzigen Vorstandskollegen tatkräftig dabei, wenn es um Training, Organisation, Turnierleitung etc. geht. In das ständige Schimpfen auf unwillige Jugendliche, die sich nicht mehr ehrenamtlich engagieren wollen, kann ich nicht einstimmen. Ohne unseren Nachwuchs könnte der Schachclub wohl seine Türen schließen.

Jugend-Mannschaften:

Hier konnte die hohe Zahl von elf Teams gehalten werden, obwohl wir altersbedingte Veränderungen hatten. Dabei gelang mehreren Mannschaften der Aufstieg: Unsere 1. Jugend spielt erstmals seit 1995 wieder in der höchsten Liga (Bayernliga). Zugleich triumphierten unsere 3.

Jugend (Bezirksliga 1), unsere 4. Jugend (Kreisliga 1) und unsere 7. Jugend (Kreisliga 2). Besonders erfreulich der U14-Bezirkstitel und die Qualifikation zur "Bayerischen", die leider Endstation war. In der Bayerischen U12-Mannschaftsmeisterschaft gelang uns der Vize-Meister-Titel und der erneute Sprung zur "Deutschen" mit einem Mittelfeldplatz. Im Schulschach-Bereich zeigten unsere Talente mit den Siegen der Wertungsklassen 3 bei der Oberfränkischen, sowie der Mittelfränkischen Schulschachmeisterschaft ihre Qualitäten.

Turniere:
An dieser Stelle kann ich auf Grund der ungeheuren Vielzahl an Turnierteilnahmen nur einige Höhepunkte herausstellen: So holten wir drei Jugend-Kreismeister-Titel (Martin Killmann, Markus Förstel, Robert Wagner). Auf Bezirksebene gelangen Erfolge bei der Jugend-Einzelblitz (Robert Wagner, Michael Stephan, Martin Killmann) und bei der U12-Mädchenmeisterschaft (Kristin Braun). Zusätzlich hatten wir Teilnehmer bei der Jugend-EU-Meisterschaft (Dominik Nöttling).

Schulschach:
Das ist eine Erfolgsgeschichte der letzten Jahre, die ihresgleichen sucht. Inzwischen sind es Gruppen in Weilersbach, Volksschule Baiersdorf, Hemhofen, Hausen, Unterleinleiter, Gymnasium Ebermannstadt, Volksschule Hallerndorf, sowie im Stadtgebiet (Reuth, Burk/Buckenhofen, Martinschule, Ritter-von-Traitteur-Hauptschule, Anna-Volksschule, Realschule, Ehrenbürg-Gymnasium).

Mitgliederentwicklung:
Natürlich zeigt ein Verein mit aktuell ca. 140 Mitgliedern, davon etwa die Hälfte Kinder und Jugendliche (mit steigender Tendenz) ein gewisses Maß an Fluktuation. Mitglieder treten aus, andere stoßen hinzu. Und je größer wir werden, desto schwerer werden Mitgliederintegration und -motivation. Hier müssen wir alle zusammenhelfen, miteinander sprechen, uns gegenseitig ernstnehmen. Hier sind gesellige Veranstaltungen ein probates Mittel, um die Durchmischung von alten und neuen Mitgliedern, von Bundesliga- und Kreisliga-Aktiven, und von Erwachsenen und Jugend zu fördern. Strukturell ist unser Verein mit etwa der Hälfte aus Nachwuchs bestehend gesund. Auch die Verteilung der Spielstärke ist ideal, um allen potentiellen neuen Mitgliedern eine Eingruppierung nach ihrer Spielstärke bieten zu können. Die neue Vorstandschaft wird sich der besseren Motivation der Spieler bereits kurz nach der Wahl annehmen. Eine große Aufgabe.

Stützpunkt-Training:
Hier hat sich ohne große Geräusche ein Wechsel in der Koordination vollzogen. Nachdem ich nicht mehr 1. Jugendleiter bin, hat nun Fabian Justi den Trainings-Stützpunkt der Bayerischen Schachjugend übernommen. Unser Angebot ist mit drei nach Spielstärke differenzierten Gruppen das größte seiner Art in Bayern und seit seiner Einführung ständig gewachsen. Wir können etwas anbieten, was es so in einer Entfernung von weit über 100 Kilometern nicht wieder gibt. Über 30 Kinder und Jugendliche werden einmal monatlich einen Tag lang trainiert.

Ausbildung:
Meine Vorstellung, dass nur gut ausgebildete und vorbereitete Mitglieder sich den teilweise komplexen Aufgaben stellen, und dass nur durch Wissen und Erfahrung die Motivation unserer Mitstreiter wächst, hat sich bisher voll bewahrheitet. Vor allem bei Jugendlichen, die Verantwortung übernehmen. Im vergangenen Jahr konnten zahlreiche Aus- und Fortbildungen durchgeführt werden. Sei es im Bereich Turniersoftware (sechs erfolgreiche Absolventen), beim Schulschach-Patent (drei), sei es bei der Aufsichtspflicht (drei), bei der Stappenmethode (drei) oder im Trainersektor (ein A-Trainer), wo wir inzwischen mehr Fachkräfte besitzen als in der bisherigen Vereinsgeschichte, sei es bei den Turnierleitern (sechs) und Regionalen Schiedsrichtern (einer), von denen viele eine Aufgabe als Mannschaftsführer übernommen haben. Wir werden in diesem Bereich weiter voranschreiten. Geplant sind Kinderschach-Patent, C-Trainer-Lehrgang, Schiedsrichter-Ausbildung...

Ausrichtungen:
Wieder einmal hat unser Verein zahlreiche Wettbewerbe im Jugendschach nach Forchheim geholt, die allesamt als Erfolg in organisatorischer wir sportlicher Hinsicht verbucht werden können: Bayerische Jugend-Schnellschach, Jugend-Open Forchheim (271 Teilnehmer) und Sparkassen-Schüler-Schach-Turnier (40 Teilnehmer).

Zuletzt:
Man sieht schon, welche Vielzahl an Aufgaben da erledigt werden müssen. Deshalb bin ich auch weiter auf der Suche nach Helfern in allen Bereichen, nach Lernwilligen, die sich fortbilden wollen und nach Schachfreunden, die unseren Verein am Brett unterstützen. Ich denke, wir können stolz auf das Erreichte sein. Arbeiten wir zusammen, es zu sichern und weiterzuentwickeln. Dann können wir mit Freude und Zuversicht auf das Jahr 2009 blicken.

Udo Güldner
1. Vorsitzender

Danksagung

Was wäre die Jugendarbeit ohne ehrenamtliches Engagement? Auch wir sind auf Unterstützung und Hilfe angewiesen und diese haben wir zu unserer Freude zahlreich erhalten, wodurch wir vielleicht einiges mehr schaffen und bewegen konnten.

Deshalb wollen wir uns bei allen bedanken, die sich mit uns für die Kinder und Jugendlichen im Landkreis Forchheim eingesetzt haben und uns zur Seite standen.

Unser Dank an Herrn *Landrat Reinhardt Glauber*, seinen Stellvertretern Herrn *Georg Lang* und Herrn *Edgar Büttner,* Herrn *Regierungsdirektor Wolfgang Thiel,* Herrn *Martin Haendl sowie* an die zahlreichen Mitarbeiter der mit unseren Angelegenheiten befassten Abteilungen, die sich stets offen und zu konstruktiver Zusammenarbeit bereit zeigten.

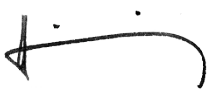
Unser Dank an Herrn *Oberbürgermeister Franz Stumpf* und seinen Stellvertreter Herrn *Bürgermeister Franz Streit* für die gute Kooperation und die Unterstützung durch das Ordnungsamt beim „Tag der Jugend“.

Der Politik möchten wir besonders für die Unterstützung unserer Arbeit danken. Ebenso bei allen Bürgermeistern der Gemeinden für die gute Zusammenarbeit und ihre Aufgeschlossenheit gegenüber der Jugendarbeit. Und Dank auch an unsere zahlreichen Kooperationspartner, mit denen wir gemeinsam unsere Angebote bereichern konnten.

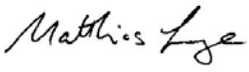
Auch die Einzelpersönlichkeiten des Kreisjugendrings unterstützen uns nach Kräften. Herzlichen Dank dafür! In den Vertretern der örtlichen Presse hatten wir immer aufgeschlossene, faire Partner, die die Arbeit des Kreisjugendrings immer objektiv begleitet haben.

Gäbe es aber die vielen ehrenamtlichen Mitarbeiter/innen nicht, wäre nichts zu bewegen! Für Eure Arbeit innerhalb des KJR, in den Gruppen und Verbänden, in den Gremien, für die Arbeit mit den Kindern und Jugendlichen und somit für unser aller Zukunft.

EINEN HERZLICHEN DANK DES KREISJUGENDRINGS FORCHHEIM.



Thomas Wilfling
Vorsitzender



Matthias Lange
Stv. Vorsitzender

Brigitte Lenke
Geschäftsführerin

Christian Kohlert
Stv. Geschäftsführer